

Module:

Anrechnung der berufsfachschulischen Ausbildung gem. § 5 Abs. 2 der Prüfungsordnung *	(ET0001-07)	3
Bachelorarbeit *	(P7110-07)	4
Bachelorkolloquium *	(P7120-07)	5
Einstufungsprüfung *	(ET0002-07)	6
Evidenzbasierte, reflektierte Praxis in der Ergotherapie *	(ET6400)	7
Fachspezifische Theoriebildung in der Ergotherapie *	(ET4300-07)	8
Grundlagen der Gesundheitswissenschaften *	(P2200-07)	10
Management personenbezogener Dienstleistungen im Gesundheitswesen *	(P6300-07)	11
Praxisprojekt im Handlungsfeld der Physiotherapie/Ergotherapie *	(P7100-07)	12
Sozialkompetenzen *	(P6200-07)	14
Wahlpflichtmodul I *	(P6400-07)	15
Wahlpflichtmodul II *	(P6500-07)	18
Wissenschaftliche Grundlagen reflektierter Praxis *	(ET3100-07)	21
Wissenschaftliche Grundlagen und Methoden *	(P5200-07)	22
Zusatzmodul *	(ZF600-2008)	23

Module:

Anrechnung der berufsfachschulischen Ausbildung gem. § 5 Abs. 2 der Prüfungsordnung *	(PT0001- 07)	24
Bachelorarbeit *	(P7110-07)	25
Bachelorkolloquium *	(P7120-07)	26
Einstufungsprüfung *	(PT0002-07)	27
Evidenzbasierte, reflektierte Praxis in der Physiotherapie *	(PT6100-07)	28
Fachspezifische Theoriebildung in der Physiotherapie *	(PT4100-07)	29
Grundlagen der Gesundheitswissenschaften *	(P2200-07)	31
Management personenbezogener Dienstleistungen im Gesundheitswesen *	(P6300-07)	32
Praxisprojekt im Handlungsfeld der Physiotherapie/Ergotherapie *	(P7100-07)	33
Sozialkompetenzen *	(P6200-07)	35
Wahlpflichtmodul I *	(P6400-07)	36
Wahlpflichtmodul II *	(P6500-07)	39
Wissenschaftliche Grundlagen reflektierter Praxis *	(P3100-07)	42
Wissenschaftliche Grundlagen und Methoden *	(P5200-07)	43
Zusatzmodul *	(ZF600-2008)	44

Anrechnung der berufsfachschulischen Ausbildung gem. § 5 Abs. 2 der Prüfungsordnung

Modulbeschreibung:

Den Studierenden werden aus der berufsfachschulischen Ausbildung 80 Credits anerkannt, wenn sie das Staatsexamen absolviert und die Erlaubnis haben, die Berufsbezeichnung zu führen und entweder

- die Module der Studienphase I bestehen oder
- 2 Jahre Berufserfahrung nachweisen und die Einstufungsprüfung bestehen.

Aus der berufsfachschulischen Ausbildung werden den Studierenden folgende Module auf das Studium angerechnet:

Biologie, beschreibende und funktionelle Anatomie, Physiologie (9 CP.), Allgemeine Krankheitslehre (1 CP.), Spezielle Krankheitslehre (10 CP.), Psychologie und Pädagogik (8 CP.), Klinische Praktika im psychosozialen Bereich (13 CP.), im motorisch-funktionellen, neurophysiologischen und neuropsychologischen Bereich (13 CP.), im arbeitstherapeutischen Bereich (13 CP.) und in einem Wahlbereich (13 CP.)

Bachelorarbeit

Voraussetzungen: Anmeldung zur Bachelor-Arbeit

Modulbeschreibung:

Die Studierenden können ein komplexes Thema in einer vorgegebenen Zeit unter Verwendung wissenschaftlicher Methoden bearbeiten und sich mit den praktischen Konsequenzen im beruflichen Handeln auseinandersetzen. Die Studierenden verfügen über wissenschaftlich-methodische und berufsbezogene Kenntnisse und Kompetenzen, die es ihnen ermöglichen, Gesundheits- und Krankheitszustände zu beschreiben, zu analysieren und zu erklären, Handlungspläne zu entwickeln und die beruflichen Handlungskonsequenzen theoriebezogen zu begründen und zu reflektieren.

Bachelorkolloquium

Voraussetzungen: Anmeldung zur Bachelor-Arbeit

Modulbeschreibung:

Die Studierenden kennen die verschiedenen Phasen der Erstellung einer längeren wissenschaftlichen Arbeit; können zu einem Thema ein Exposé schreiben und eine Gliederung erstellen. Sie gehen mit Stress durch Zeitdruck adäquat um und bewältigen Probleme des Recherchierens und Ordnen von Literatur sowie Schreibblockaden. Sie können die (vorläufigen) Ergebnisse ihrer eigenen wissenschaftlichen Arbeit vor einer Gruppe präsentieren, diskutieren und verteidigen. Die Studierenden wenden verschiedene Recherche- und Interviewtechniken an, variieren unterschiedliche Gliederungs- und Argumentationsmuster und beherrschen Überarbeitungstechniken für längere wissenschaftliche Arbeiten. Sie kennen die Anforderungen, die üblicherweise an Zeitschriften- und Buchpublikationen gestellt werden.

Einstufungsprüfung

Modulbeschreibung:

In der Einstufungsprüfung werden Kompetenzen aus folgenden Lernbereichen der Studienphase I geprüft:

Wissenschaftliche Grundlagen reflektierter Praxis:

Die Studierenden kennen die Grundannahmen, den Gegenstand und die Perspektiven der Ergotherapie. Sie beherrschen die Grundlagen des Clinical Reasoning, wenden die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens an und können sich berufs- und fachsprachlich in Englisch ausdrücken.

Grundlagen der Gesundheitswissenschaften:

Die Studierenden kennen Ursachen und Verbreitung der wichtigsten Krankheiten sowie die soziodemographischen Unterschiede in der Inanspruchnahme von Versorgungsleistungen. Sie können Strategien der Gesundheitsförderung, der Prävention und Rehabilitation entwickeln. Die Studierenden kennen die Grundzüge des deutschen Gesundheitssystems und der einzelnen Versorgungsbereiche (ambulant und stationär).

Evidenzbasierte, reflektierte Praxis in der Ergotherapie						
Modulbeschreibung: Unit 1: Diagnostik- und Behandlungsverfahren und Clinical Reasoning in der Ergotherapie Unit 2: Evidenzbasierte Praxis in der Ergotherapie Die Studierenden kennen unterschiedliche ergotherapeutische Diagnostik- und Behandlungsverfahren und können den Entwicklungsbedarf dieser Verfahren erkennen, benennen und kritisch reflektieren. Sie kennen den eigenen Kompetenzbereich (Ergotherapie) und den der Physiotherapie und sind in der Lage, die Möglichkeiten der interdisziplinären Kooperation einzuschätzen und zu fördern. Die Studierenden kennen Definition, Bedeutung und Forschungsstand des Clinical Reasoning und können dieses Wissen in den therapeutischen Prozess und in die Entscheidungsfindungsprozesse integrieren. Diese theoriegeleitete Praxis stärkt die Professionalität der Studierenden und erleichtert ihnen eine Verknüpfung mit den angrenzenden wissenschaftlichen Disziplinen. Sie verstehen das Prinzip und die Grundlagen der evidenzbasierten Praxis, nutzen diese zur Reflexion und Begründung professionellen Handelns in der Ergotherapie und können die Ergebnisse wissenschaftlicher Untersuchungen auf die Berufspraxis übertragen. Die Studierenden kennen ausgesuchte Assessmentverfahren in der Ergotherapie und sind in der Lage diese zu bewerten sowie verbreitete Dokumentationssysteme anzuwenden, und kritisch zu betrachten, auch in Bezug auf den Forschungsbedarf zur Überbrückung des Theorie-Praxis-Problems.						
Unit 1: Diagnostik- und Behandlungsverfahren und Clinical Reasoning Voraussetzungen: Kurzbeschreibung: <ul style="list-style-type: none"> - Diagnostik- und Behandlungsverfahren der ET in ihren wissenschaftlichen Bezügen und Begründungen - Kritische Auseinandersetzung (exemplarisch) mit verschiedenen Diagnostik- und Behandlungsverfahren unter folgenden Aspekten: <ul style="list-style-type: none"> - Angewandte Anatomie - Angewandte Neurologie - Angewandte Neuropsychologie - weitere Bezugswissenschaften - Menschenbilder - Evidenzbasierung - Trennscharfe Definition von diagnostischen Kriterien der Beobachtung - Training des Ratingverhaltens zur Vereinheitlichung der Bewertung bei dem Einsatz von Assessments in der Praxis - Entwicklung von Zukunftsperspektiven und /-szenarien bezogen auf therapeutische Diagnostik und Behandlung - Entwicklungsmöglichkeiten im Lichte internationalangewandter Verfahren Interdisziplinäre gemeinsame seminaristische Vorlesung (Physio- und Ergotherapeut/innen) - Austausch über verschiedene Diagnostik- und Behandlungsverfahren in der PT/ET <ul style="list-style-type: none"> - Diagnostik- und Behandlungsverfahren der ET in ihren wissenschaftlichen Bezügen und Begründungen - Kritische Auseinandersetzung (exemplarisch) mit verschiedenen Diagnostik- und Behandlungsverfahren unter folgenden Aspekten: <ul style="list-style-type: none"> - Angewandte Anatomie - Angewandte Neurologie - Angewandte Neuropsychologie - weitere Bezugswissenschaften - Menschenbilder - Evidenzbasierung - Trennscharfe Definition von diagnostischen Kriterien der Beobachtung - Training des Ratingverhaltens zur Vereinheitlichung der Bewertung bei dem Einsatz von Assessments in der Praxis - Entwicklung von Zukunftsperspektiven und /-szenarien bezogen auf therapeutische Diagnostik und Behandlung - Entwicklungsmöglichkeiten im Lichte internationalangewandter Verfahren Interdisziplinäre gemeinsame seminaristische Vorlesung (Physio- und Ergotherapeut/innen) - Austausch über verschiedene Diagnostik- und Behandlungsverfahren in der PT/ET						
Unit 2: Evidenzbasierte Praxis Voraussetzungen: Kurzbeschreibung: <ul style="list-style-type: none"> - Grundverständnis der EBM/EBP: - Definition, Geschichte, Kontext und Ziel evidenzbasierter Praxis - Differenzierung von Evidenz, Effekt, Effektivität und Effizienz - Formen der Evidenz (extern, intern, Hierarchie) - Evidenzbasierte Verfahren - Probleme, Widersprüche und Kritik evidenzbasierter Praxis - Aktuelle und zukünftige Bedeutung evidenzbasierter Verfahren und Behandlungsmethoden in der Physiotherapie/Ergotherapie - Stand der EBP im internationalen Vergleich - Aufzeigen von Entwicklungsbedarf: Perspektiven der Weiterentwicklung - Entwicklung von Forschungsfragen 						
ET6110 - Evidenzbasierte Praxis (U2 zu Evidenzbasierte, reflektierte Praxis in der Ergotherapie)						
Seminar Prof. Dr. Stefan Dietsche		Montag	wöchentlich	18:00- 21:00	07.10.13- 03.02.14	Raum 231

Fachspezifische Theoriebildung in der Ergotherapie

Modulbeschreibung:

Unit 1: Geschichte und Entwicklung der Ergotherapie

Unit 2: Theorien und Modelle in der Ergotherapie

Die Studierenden kennen die historische Entwicklung der Fachdisziplin Ergotherapie und ihre verschiedenen Kontextfaktoren und können die aktuellen Professionalisierungsbemühungen der nationalen und internationalen Ergotherapie kritisch einschätzen. Sie sind in der Lage, das Wissenschaftsverständnis ihres Faches geschichtsbasiert und gegenstandsangemessen zu konkretisieren und zu formulieren. Sie können die Entwicklung des Berufes mit der Entwicklung von Theorien und Modellen im Rahmen der Akademisierung und Professionalisierung verknüpfen und den verschiedenen Kontextfaktoren zuordnen. Das erworbene Wissenschaftsverständnis der Ergotherapie können die Studierenden im Rahmen der Professionalisierung kritisch konkretisieren, reflektieren und formulieren.

Unit 1: Geschichte und Entwicklung der Ergotherapie

Voraussetzungen:

Kurzbeschreibung:

- Begriffsklärung und Kennzeichen von Verberuflichung und Professionalisierung: Berufs- und professionssoziologische Theorien als Orientierungshilfen und als Spiegel unterschiedlicher Sichtweisen auf berufliches Handeln und Professionalisierungsgeschehen (systemtheoretische, strukturalistische, interaktionistische, machtheoretische, kompetenztheoretische und performanztheoretische Ansätze)
- Die Konzepte des „reflective practitioner“ und des „life-long-learning“ im Kontext therapeutischer Berufe und wissenschaftsorientierter Professionen
- Geschichte, Kontext und Einflussfaktoren ergotherapeutischer/physiotherapeutischer (Berufs-)Handelns
- Historische Einflüsse auf die Entwicklung von Berufsfeldern (Praxisfeldern) in der PT/ET
- Politische, rechtliche und sozio-ökonomische Einflüsse auf die Entwicklung von Ergotherapie/Physiotherapie
- Einfluss (natur-, sozial-, geistes-) wissenschaftlicher Entwicklungen auf die Physiotherapie/Ergotherapie
- Genderspezifische Einflüsse auf die Entwicklung der Ergotherapie/Physiotherapie
- Einflüsse auf die Berufsentwicklung in anderen Kulturen
- Einflüsse der Professionalisierung auf die berufliche Identität
- Rezeption von (empirischen) Forschungsarbeiten zur Berufshistorie und zum Entwicklungsprozess der deutschen Ergotherapie/Physiotherapie
- Wissenschaft als Sozialsystem
- Entstehungsgeschichte und Ausdifferenzierung der Wissenschaft
- Systematisierungsversuche wissenschaftlicher Entwicklung
- Verwendungskontexte von Wissenschaft
- Wissenschaft und Öffentlichkeit
- Ergotherapie/Physiotherapie als Wissenschaft
- (theoretische) Konzeptionen und Vorschläge sichten und diskutieren
- eigene Vorstellungen explizieren und diskutieren
- eine Standortbestimmung für Deutschland im internationalen Vergleich

Interdisziplinäre gemeinsame seminaristische Vorlesung

- Begriffsklärung Modell, Paradigma, Konzept, Theorie usw.
- Definitionen von Physiotherapie/Ergotherapie im internationalen Kontext
- Sozialmedizinische Modelle von Gesundheit (Krankheit) und Gesundheit (Rehabilitation)
- Bio-medizinische und Bio-psycho-soziale Ansätze
- Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) der Weltgesundheitsorganisation (WHO)
- Internationale Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10) der Weltgesundheitsorganisation
- Sozialwissenschaftliche Rollentheorie und Sozialisationstheorie
- Biographietheoretische Ansätze der Gesundheitswissenschaften
- Salutogeneseansatz nach Antonowski

ET4410 - Geschichte und Entwicklung der Ergotherapie (U1 zu Fachspezifische Theoriebildung in der Ergotherapie)

Seminar

Sandra Krah

Dienstag

wöchentlich

09:00- 12:00

08.10.13- 04.02.14

Raum 123

Unit 2: Theorien und Modelle der Ergotherapie

Voraussetzungen:

Kurzbeschreibung:

- Bezugswissenschaftliche Grundlagen einer Theoriebildung in der Ergotherapie
- Philosophische, sozialwissenschaftliche, psychologische und pädagogische Arbeits-, Tätigkeits- und Handlungstheorien
- Soziologische Theorien des Alltags
- Ergotherapeutische „Begriffsdefinitionen“, insb. occupation, Betätigung, Beschäftigung, Handlung, Aktivität, activity, work, Arbeit, Spiel, environment, Umwelt, Umfeld, Umgebung und ihre trennscharfen Unterscheidungen
- AOTA-Framework als Systematisierungsansatz für die (deutsche) Ergotherapie
- Einordnung der ergotherapeutischen Praxismodelle (z.B. Model of Human Occupation/Occupational Performance Model of Australia/ Canadian Model of Occupational Performance/Mosey's Concept of Adaptive Skills) in Theoriekontexte, insb.
- Entstehungskontext
- Paradigmatische Zuordnung, Theorietradition
- Implizite und explizite Annahmen
- Inhalte und Reichweite der Aussagen
- Logischer Aufbau und Konsistenz
- Offene Fragen
- Anwendbarkeit in praktischen Vollzügen
- ausgewählte Aspekte der Occupational Science
- Möglichkeiten und Grenzen ergotherapeutischer Praxismodelle

Interdisziplinäre gemeinsame seminaristische Vorlesung

Gemeinsamer Teil PT/ET: Vergleich von Theorieansätzen der PT und ET

	Unit 2: Theorien und Modelle der Ergotherapie					
	ET4210 - Theorien und Modelle der Ergotherapie (U2 zu Fachspezifische Theoriebildung in der Ergotherapie)					
	Seminar Melanie Kühle	Dienstag	wöchentlich	12:00- 15:00	08.10.13- 04.02.14	Raum 123

Grundlagen der Gesundheitswissenschaften	
Modulbeschreibung: Die Studierenden kennen Ursachen und Verbreitung der wichtigsten Krankheiten sowie die soziodemographischen Unterschiede in der Inanspruchnahme von Versorgungsleistungen. Sie können Strategien der Gesundheitsförderung, der Prävention und Rehabilitation entwickeln. Die Studierenden kennen die Grundzüge des deutschen Gesundheitssystems und der einzelnen Versorgungsbereiche (ambulant und stationär).	
	Unit 1: Epidemiologie, Prävention und Gesundheitsförderung/Rehabilitation Voraussetzungen: Kurzbeschreibung: -Theoretische Grundlagen für Gesundheitskonzepte -Soziale Ungleichheit, Gesundheit und Krankheit -Geschichte und Grundbegriffe von Sozialmedizin, Medizinsoziologie, Gesundheitspsychologie und Public Health, Begriffsabgrenzung -Sozialwissenschaftliches Gesundheitsverständnis als Gegenpol zu dem biomedizinischen Krankheitsbegriff -Demographische und epidemiologische Grundlagen, insbesondere physio- und ergotherapierelevante Gesundheitsprobleme -Gesundheitsförderung und Prävention, insbesondere Begriffsklärung, Ziele, Strategien, Zielgruppen, Beispiele
	Unit 2: Gesundheitsökonomie und -politik Voraussetzungen: Kurzbeschreibung: -Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Plan- und Marktwirtschaft -Prinzipien der sozialen Sicherung, Ökonomie des Gesundheitssystems einschließlich Rehabilitationssystem -Gesetzliche und private Kranken- und Pflegeversicherung, Konstruktionsmerkmale, Ausgaben- und Einnahmeentwicklung -Gesundheitspolitische Reformvorschläge in der Diskussion -Einblick in einzelne Versorgungsbereiche: ambulant-ärztliche Versorgung, Krankenhaus, Rehabilitation, Pflege, integrierte Versorgung -Einführung in der Betriebswirtschaftslehre, Besonderheiten gesundheitlicher Versorgungseinrichtungen als Unternehmen

Management personenbezogener Dienstleistungen im Gesundheitswesen

Modulbeschreibung:

Unit 1: Ökonomische und politische Rahmenbedingungen

Unit 2: Gesundheits- und Sozialrecht

Unit 3: Praxisorganisation, Personalmanagement und Arbeitsrecht

Unit 4: Qualitätsmanagement und Evaluation

Die Studierenden kennen die volks- und betriebswirtschaftlichen Denkmuster und können ökonomische Überlegungen auf das Gesundheitswesen, speziell den Bereich der Physio- oder Ergotherapie anwenden. Die Studierenden verstehen die Funktions- und Finanzierungsprinzipien des Gesundheitswesens sowie seiner einzelnen Sektoren. Sie begreifen Physio- und Ergotherapiepraxen, Krankenhäuser und Rehabilitationseinrichtungen als Unternehmen. Die Studierenden sind mit den wichtigsten Organisations- und Rechtsformen von Dienstleistungsunternehmen im Gesundheitswesen vertraut. Sie verstehen Funktion und Zusammenspiel der verschiedenen Unternehmensbereiche (Marketing, Controlling, Personalmanagement etc.). Im Bereich des Personalmanagements kennen die Studierenden die Methoden der Personalplanung, der Personalförderung und -führung. Sie verfügen über Grundkenntnisse des individuellen und kollektiven Arbeitsrechts, können Arbeitsverträge gestalten und interpretieren. Die Studierenden kennen die Vergütungssysteme, die für physio- und ergotherapeutische Praxen sowie im Krankenhausbereich gelten und können deren betriebswirtschaftliche Auswirkungen beurteilen. Sie können Modelle der internen und externen Qualitätssicherung beschreiben, vergleichend bewerten und anhand von Fallbeispielen erproben. Die Studierenden kennen die Teile des Sozialrechts und weitere Rechtsnormen, die für die Gesundheitsversorgung im Bereich Physio-/Ergotherapie von Bedeutung sind.

Unit 1: Ökonomische und politische Rahmenbedingungen

Voraussetzungen:

Kurzbeschreibung:

- volks- und betriebswirtschaftliche Denkmuster verstehen und auf den Ge-sundheits- bzw. und Therapiebereich anwenden können.
- Organisation und Finanzierung des Gesundheitssystems sowie die Rahmenbedingungen und Zielsetzungen der am Versorgungsprozess beteiligten Akteure im ambulanten und stationären Sektor kennen.
- gesundheitspolitische Reformmaßnahmen verstehen und sie hinsichtlich ihrer Ziele und Wirkungsweisen politisch und ökonomisch einordnen und bewerten können.

P4310 - Ökonomische und politische Rahmenbedingungen (U1 zu Management personenbezogener Dienstleistungen im Gesundheitswesen)

Seminar 1 Imke Bremer	Montag	wöchentlich	15:00- 18:00	07.10.13- 03.02.14	Raum 236
Seminar 2 Imke Bremer	Montag	wöchentlich	18:00- 21:00	07.10.13- 03.02.14	Raum 236

Unit 2: Gesundheits- und Sozialrecht

Voraussetzungen:

Kurzbeschreibung:

Struktur und wesentliche Inhalte des Sozialrechts, insb. SGB V und IX, kennen sowie weitere Rechtsnormen, die für die Gesundheitsversorgung im Bereich PT/ET von Bedeutung sind (z.B. Krankenhausrecht, Heilberufegesetz) überblicken können

P4320 - Gesundheits- und Sozialrecht (U2 zu Management personenbezogener Dienstleistungen im Gesundheitswesen)

Seminar 1 Prof. Dr. Ines Dornedde	Mittwoch	wöchentlich	12:00- 15:00	09.10.13- 05.02.14	Raum 123
Seminar 2 Prof. Dr. Ines Dornedde	Mittwoch	wöchentlich	15:00- 18:00	09.10.13- 05.02.14	Raum 229

Unit 3: Praxisorganisation, Personalmanagement und Arbeitsrecht

Voraussetzungen:

Kurzbeschreibung:

- Vertieftes Verständnis betriebswirtschaftlicher Sachverhalte aus den Tätigkeitsbereichen von Physio- und Ergotherapeut/innen (insb. freie Praxen, Krankenhäuser, Reha-Einrichtungen).
- vertraut sein mit den wichtigsten Organisations- und Rechtsformen von Dienstleistungsunternehmen im Gesundheitswesen und verstehen Funktion und Zusammenspiel der verschiedenen Unternehmensbereiche. Die Schwerpunkte liegen in Organisation, Personalmanagement, Rechnungswesen/Controlling und Marketing.
- Kenntnis der üblichen Vergütungssysteme für PT/ET-Praxen und für therapeutisches Personal und Beurteilung ihrer Wirkungen für die Leistungsmotivation
- Grundlagenkenntnisse vom individuellen und kollektiven Arbeitsrecht, Arbeitsverträge gestalten und interpretieren können

Unit 4: Qualitätsmanagement und Evaluation

Voraussetzungen:

Kurzbeschreibung:

- Praktizierte Modelle der internen und externen Qualitätssicherung kennen und beurteilen können
- Ihre Umsetzungsmöglichkeiten anhand von Fallbeispielen erproben, Kriterien und Verfahren zur Messung und Überprüfung von Wirksamkeit, Qualität und Wirtschaftlichkeit therapeutischer Maßnahmen kennen und bzgl. ihrer Einsatzmöglichkeiten beurteilen können

P6310 - Qualitätsmanagement und Evaluation (U4 zu Management personenbezogener Dienstleistungen im Gesundheitswesen)

Seminar 1 Gesine Dannenmaier	Mittwoch	wöchentlich	12:00- 15:00	02.10.13- 05.02.14	Raum 350
Seminar 2 Prof. Dr. Peter Hensen	Mittwoch	wöchentlich	09:00- 12:00	02.10.13- 05.02.14	Raum 350

Praxisprojekt im Handlungsfeld der Physiotherapie/Ergotherapie

Modulbeschreibung:

Die Studierenden können auf der Basis des im Studium erworbenen theoretischen Wissens kreative Lösungsansätze für eine konkrete Fragestellung in der Praxis entwickeln. In diesem Prozess erwerben sie Kompetenzen wie Projektentwicklung und Projektmanagement, problemorientiertes Lernen, Erarbeitung und Präsentation von Untersuchungsergebnissen zu einer definierten Fragestellung. Sie können arbeitsteilig im Team arbeiten und mit gruppendynamischen Entwicklungen in einem konkreten Arbeitszusammenhang umgehen.

Z0003 - Integrierte kommunale Gesundheitsförderung - Teil 1

Seminar Dr. Brigitte Wartmann Gesine Bär	Montag	wöchentlich	13:00- 16:00	14.10.13- 03.02.14	Raum 350
<p>Das Gesundheits- und Sozialwesen in Deutschland befindet sich in Umbrüchen: Unter den Vorzeichen des demografischen Wandels, enger werdenden öffentlichen Finanzierungsmöglichkeiten der Gesundheitsversorgung und Pflege, ökonomischen und sozialen Spaltungstendenzen sowie den erstarkenden Formen selbstbewusster Bürgerbeteiligung steigt die Notwendigkeit für integrierte, lokal ausgerichtete Strategien der Gesundheitsförderung. Die ASH als gesundheitsfördernde Hochschule mit den BA-Studiengängen Gesundheits- und Pflegemanagement, Physio-/Ergotherapie, Soziale Arbeit sowie Erziehung und Bildung im Kindesalter stellt sich diesen aktuellen professionellen Herausforderungen durch das neu geschaffene studiengangübergreifende Lehrangebot: „Integrierte Kommunale Gesundheitsförderung“. Es wird ein 2-semesteriges Theorie-Praxis-Seminar angeboten, dessen Anrechnung für die jeweiligen Studiengänge erfolgt (siehe unten).</p> <p>Ziel des Seminars ist es, fächerübergreifend Strategien zur Gestaltung und Aufwertung gesunder Lebenswelten praxisorientiert aufzugreifen und aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen anzupassen. Der Schwerpunkt „Integrierte Kommunale Gesundheitsförderung“ richtet sich dabei auf eine Vielzahl von Aktionsfeldern, Zielgruppen und Handlungsfeldern, die zur Aufwertung von Lebensqualität und Chancengleichheit im persönlichen Umfeld beitragen können. Die Vielfalt der institutionellen Akteure zur Gestaltung gesundheitsförderlicher Lebenswelten reicht von Kommunalverwaltungen, Schulen, Kitas, Stadtentwicklung, über die Wohnungswirtschaft, Verbände, Vereine, bis hin zu Krankenkassen und Stiftungen. Auch engagierte Bürger/innen, Eltern, Angehörige und Selbsthilfegruppen sind wichtige Akteure kommunaler Gesundheitsförderung. Im Seminar wird thematisiert, wie diese z.T. sehr unterschiedlichen Personengruppen mit ihren verschiedenen Interessenlagen, Verantwortlichkeiten und Finanzierungsmöglichkeiten auf lokaler Ebene integriert und klug vernetzt werden können, um präventive und nachhaltige Gesundheitsimpulse zu erzielen.</p> <p>Vorgehensweise</p> <p>Das Seminar wird als Tandem-Veranstaltung von jeweils zwei Lehrenden unterschiedlicher Studiengänge der ASH angeboten. Ein erster Durchgang hat im WS 2012/13 und SS 2013 stattgefunden und startet nun im WS 2013/14 in die zweite Runde.</p> <p>Lehrende und Studierende erarbeiten kooperativ beispielgebende Theorie-Praxis Ansätze der Integrierten kommunalen Gesundheitsförderung. Es werden Vertreter/innen aus der Praxis in den Seminarverlauf eingebunden. Es wird eine Exkursion zu einschlägigen bezirklichen Einrichtungen stattfinden.</p> <p>Die Lehrenden sind Informations- und Impulsgeber und übernehmen die Rolle von Moderatoren. Die Studierende recherchieren Seminarthemen selbstständig weiter und geben Impulse für den Seminarverlauf zurück.</p> <p>Methodisch orientiert sich das Seminar an Methoden des problemorientierten Lernens, die im Verlauf des Seminars gemeinsam mit den Studierenden erprobt werden. Die interaktive e-learning-Plattform moodle wird als Informations- und Diskussionsforum in das Lehrangebot integriert.</p> <p>Für die Blockwoche 25.11. - 29.11. ist vorgesehen, einen praxisorientierten Workshop durchzuführen. Das Thema wird noch bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungsleistung</p> <p>Wird verteilt auf zwei Semester. Im WS-Semester: Vorbereitung und Moderation einer Sitzung sowie Gruppenarbeit „Konzeptentwicklung eines Praxisproblems“.</p> <p>Nach erfolgreichem Absolvieren beider Teile kann es Module der beteiligten Studiengänge ersetzen:</p> <p>Soziale Arbeit: Theorie-Praxis-Vertiefungen Wahlpflicht 4 - Gesundheit, Krankheit ..., 10 CP;</p> <p>EBK und EBK-BI: Teilmodul V/1/1 Gesundheit und Krankheit Unit 2 4 CP sowie zwei Wahlveranstaltungen je 2 CP;</p> <p>GPM: Projektmodul II 10 CP;</p> <p>PT/ET Praxisprojekt 10 CP</p> <p>Voraussetzungen:</p> <p>EBK und EBK-BI: keine</p> <p>Soziale Arbeit: 60 Credits</p> <p>GPM: Projektmodul I, Module 9 + 10, Qualitative Forschungsmethoden</p> <p>PT/ET: keine</p> <p>Zugeordnete Prüfungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 5291 Wahlveranstaltungen - Unit 2 (B.A. EBK) PO von 2008 • 4291 Wahlveranstaltungen: Unit 2 - Belegung (B.A. EBK) PO von 2008 • 4410 Projektmodul II - Teil I - Belegung (B.Sc. Ges/Pflege) PO von 2008-WiSe08 • 5510 Projektmodul II (B.Sc. Ges/Pflege) PO von 2008-WiSe08 <p>Module:</p> <p>E7900-2008 - Wahlveranstaltungen</p>					

P6201 - Neues wagen – Veränderungen gestalten” - Projekt- und Changemanagement in Theorie und Praxis						
PROJEKT: Barbara Simonsen Prof. Dr. Heidi Höppner Doris Rehdorf	Montag	wöchentlich	15:00- 18:00	07.10.13- 03.02.14	Raum	129
	Montag	Einzeltermin	15:00- 18:00	14.10.13- 14.10.13	Raum	232
P6202 - Modellversuche zur Blankoverordnung - eine empirische Studie						
PROJEKT: Prof. Dr. Jutta Rübiger	Montag	wöchentlich	15:00- 18:00	14.10.13- 28.10.13	Raum	232
	Montag	wöchentlich	15:00- 18:00	07.10.13- 03.02.14	Raum	231
<p style="text-align: center;">Auf dem Wege zum Direktzugang in der Physio- und Ergotherapie: Kann die Blanko-Verordnung zu mehr Handlungsautonomie, Effektivität und Wirtschaftlichkeit in der Heilmittelversorgung führen?</p> <p>Das Projekt befasst sich mit Chancen und Risiken von Blanko-Verordnung und Direktzugang in der Physio- und Ergotherapie (PT/ET). Untersucht werden soll:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wo und wie wird der Direktzugang in anderen Ländern umgesetzt wird - Wie ist der Stand der berufspolitischen Diskussion und Vorbereitung in Deutschland ist - Wie die Modellversuche (§ 63, 3 SGB V) zur Blankeverordnung aussehen. <p>Am Anfang steht eine Literaturrecherche zur Blanko-Verordnung und zum Direktzugang, das Thema des Projektes kann entsprechend angepasst werden.</p> <p>Der zweite, empirische Teil des Projektes hat das Ziel, ein Konzept zur Evaluation der Blankoverordnung zu entwickeln und - wenn möglich - in PT/ET Praxen zu erproben.</p> <p>Projektleitung: Prof. Dr. Jutta Rübiger (raebiger@ash-berlin.eu) Dr. Thomas Winter</p> <p>Potenzielle Projektpartner: Innungskrankenkasse Brandenburg/Berlin, Verband Physikalische Therapie (VPT), DVE</p>						

Sozialkompetenzen						
Modulbeschreibung: Unit 1: Kommunikation und Beratung in den Gesundheitsberufen Unit 2: Ethik Die Studierenden erkennen die Relevanz (selbst-)reflexiver Prozesse und (selbst-)reflexiver Kompetenzen für die professionelle Tätigkeit. Sie kennen kommunikationstheoretische Grundlagen, verschiedene Beratungsansätze und können das theoretische Wissen in Beratungssituationen adäquat einsetzen. Sie kennen die Grundbegriffe Ethik und Moral; Gerechtigkeit, Care, Verantwortung sowie die Grundlagen ethischer/moralischer Argumentation und können ihr eigenes therapeutisches Handeln entsprechend reflektieren. Die Studierenden erkennen die ethischen Dimensionen in der Therapie und können diese analysieren.						
Unit 1: Kommunikation und Beratung in den Gesundheitsberufen Voraussetzungen: Kurzbeschreibung: - Die Studierenden sind in der Lage, Patient/innen/Klient/innen und deren Angehörige kompetent zu beraten. - Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen die verschiedenen Beratungsansätze und können das theoretische Wissen in Beratungssituationen adäquat einsetzen - Die Relevanz (selbst-)reflexiver Prozesse wird erkannt und begleitet die beraterische Tätigkeit. - Der Stellenwert kommunikativer, emotionaler und reflexiver Prozesse in der Interaktion werden als essentiell erkannt und anerkannt, ebenso professionell geführte Gespräche und Beratungen.						
Unit 2: Ethik Voraussetzungen: Kurzbeschreibung: - Die Studierenden können ethische Dimensionen in der Therapie wahrnehmen und analysieren, - moralische/ethische Grundlagen des eigenen Handelns erkennen und reflektieren, - Handlungssituationen beschreiben und Wertkonflikte benennen, - sie entwickeln die Fähigkeit zu fachlich und ethisch begründeten Entscheidungen und zur Mitarbeit in ethischen Arbeitskreisen des Gesundheitswesens.						
P6400 - Ethik (U2 zu Sozialkompetenzen)						
Seminar 1 Prof. Dr. Stefan Dietsche		Mittwoch	wöchentlich	09:00- 12:00	02.10.13- 05.02.14	Raum 231
Seminar 2 Prof. Dr. Ruth Großmaß		Mittwoch	wöchentlich	12:00- 15:00	02.10.13- 05.02.14	Raum 231
1. Gruppe - Dietsche 2. Gruppe - Großmaß Das Seminar „Ethik“ hat im Studiengang Physio-/Ergotherapie die Aufgabe, sich mit der Berufsethik der beiden Therapierichtungen auseinanderzusetzen und Grundlagen für die Diskussion ethischer Fragen zu erarbeiten. Neben einer Einführung in Denkweise und Argumentationsformen philosophischer Ethik wird im Seminar die fallnahe Diskussion von berufsethischen Fragen ermöglicht. Themen können z.B. sein: der Umgang mit kultureller Differenz, Alter, Gender; die Beziehungsgestaltung bei körpernahen Behandlungen; die Rolle von Gefühlen wie Scham und Ekel oder Mitleid. Prüfungsleistungen können in Form von Referaten (Ethical Reasoning eigener Praxiserfahrungen) und Essays (zu ethisch relevanten Themen) erbracht werden. <i>Lektüre zur Einführung:</i> Feiler, Maria (Hrsg.)(2003): Klinisches Reasoning in der Ergotherapie, Berlin: Springer; MED-F256 b Großmaß, Ruth & Perko, Gudrun (2011): Ethik für Soziale Berufe. Paderborn: Schöningh (utb) W-C-404 Bayertz, Kurt (2004): Warum überhaupt moralisch sein? München: Beck; PH-E-209 Soentgen, Jens (2004): Selbstdenken! 20 Praktiken der Philosophie, Wuppertal, Hammer; PH-A-474						

Wahlpflichtmodul I

Modulbeschreibung:

Im Wahlpflichtmodul vertiefen oder ergänzen die Studierenden bisher erworbenes Wissen und Können entsprechend ihrer persönlichen Studien- bzw. Berufsziele, unabhängig davon, welchen Schwerpunkt sie gewählt haben und welche Angebote diese Hochschule im Einzelnen bietet. Sie erwerben Kenntnisse zu aktuellen Themen oder zu Praxisfeldern der Physiotherapie und Ergotherapie oder vertiefen ihre Kenntnisse in bestimmten Handlungsmethoden o.ä. Sie nehmen neue Sichtweisen ein, verknüpfen ihre Kenntnisse mit anderen Disziplinen und präsentieren die Ergebnisse. Die Studierenden wählen mindestens 2 Wahlpflichtmodule.

PE6401 - Pädagogik in Gesundheitsberufen

Seminar Ulrike Ott	Samstag	Einzeltermin	10:00- 17:00	11.01.14- 11.01.14	Raum	231
	Sonntag	Einzeltermin	10:00- 17:00	12.01.14- 12.01.14	Raum	231
	Freitag	Einzeltermin	13:00- 19:00	10.01.14- 10.01.14	Raum	125
	Freitag	Einzeltermin	13:00- 19:00	29.11.13- 29.11.13	Raum	231

Die Lehrveranstaltung befasst sich mit zwei Hauptaspekten der Pädagogik in den therapeutischen Gesundheitsberufen:

- der Lehre
 - Dozententätigkeit - Berufsfachschulunterricht und Fortbildung
 - der Lehre in der Praxis - Anleitung von SchülerInnen
- der Klienten- bzw. Angehörigenedukation.

Fachkompetenzen

- Ausgewählte Didaktische Theorien verstehen und für die eigenen Arbeit nutzen können (Inhalte sind z. B. Bildungstheoretische Didaktik, Kritisch - Konstruktiver Ansatz, Lehr- Lerntheoretische Didaktik, Systemtheoretische Didaktik)
- Lehr-Lern-Einheiten planen, durchführen und reflektieren können
- Unterrichtsmethoden nutzen können (Inhalte sind z. B. POL, Cognitive Apprenticeship, Rollenspiel)
- Lehr-Lerneinheiten evaluieren können (Inhalte sind z. B. SchülerInnen im Praktikum bewerten können)
- Grundlagen der Pädagogik und Didaktik auf den Alltag in der Therapie übertragen (Inhalte sind z. B. Klienten- bzw. Angehörigenedukation)

Fachunabhängige Kompetenzen

Lernprozesse anleiten können

Gruppenprozesse moderieren können

Das eigene Handeln und die Rolle als Lehrende/Lehrender kritisch reflektieren können

Eigene Wünsche und Bedürfnisse der StudentInnen in pädagogischen Fragen können gerne in die Lehrveranstaltung mit eingebracht werden.

Mögliche Modulprüfung:

Hausarbeit zu pädagogischen Themen

oder

Lehrpräsentation (Planung und Durchführung einer Lehreinheit oder Planung und Durchführung einer Klienten- bzw. Angehörigenedukation - Wahlweise je nach eigenem Fachbereich).

PE6402 - ET International

Seminar Prof. Dr. Elke Kraus	Donnerstag	wöchentlich	09:00- 12:00	10.10.13- 19.10.13	Raum	237
--	------------	-------------	--------------	--------------------	------	-----

WAHLPFLICHTMODUL für PQS-Semester V

International Occupational Therapy (5 ECTS, 3 SWS)

Prof. Dr. Elke Kraus

Dieses IOT-Modul umrahmt die jährliche Mobility Week in Winterthur, die immer in der 3. Januarwoche stattfindet. Es ist leider momentan nur für ETs zugänglich, aber es wird an einer Erweiterung für PTs gearbeitet. Da die PQS-ET Studies im Januar immer im AT Praktikum sind, ist eine Teilnahme-Voraussetzung dass sie das Praktikum um eine Woche nach hinten verschieben können und die Woche in der Schweiz teilzunehmen (und eine Woche weniger Ferien haben werden).

Das Modul besteht aus zwei Teilen. Der internationale Teil findet vom 13. Bis zum 17. Januar in Winterthur auf Englisch statt und wird dort auch benotet (2 ECTS). Hier ist die Beschreibung:

The main focus of this week is to provide opportunities for the students to get in

contact with international peers in order to share their experiences in becoming an

Occupational Therapist. We would like to encourage the growth of their professional identity and a better understanding of the various roles of being an Occupational Therapist. Furthermore the students will gain practical skills in how to promote the profession publicly. As a result, the students' awareness and sense of

responsibility to actively participate in the development of the profession will be

increased. For further information about the programme please find attached the

detailed course description.

PE6402 - ET International <p>Der andere Teil findet in Vorbereitung ab Semesterbeginn statt (3 ECTS). Es gibt 3-5 Treffen der Gruppe mit viel Selbstlernzeit, um bestimmte Themen in Gruppen und alleine vorzubereiten (z.B. Recherche). Die Zeit der Treffen wird individuell festgelegt, um alle Studies im Praktikum zu berücksichtigen. Der spezifische thematische Schwerpunkt wird noch bekannt gemacht, aber es geht um Themen um die Identität und Professionalität der Ergotherapeuten, die über die nationale Grenze hinaus ragt und ErgotherapeutInnen weltweit verbindet.</p> <p>Dieses WPM 2 ECTS der 5 ECTS werden in der Mobility Week in Winterthur, Schweiz verabreicht, die anderen 3 ECTS in der Phase davor. Studierende aus dem PQS haben Vorrang, aber es können auch Studies aus der DS teilnehmen. Die Reise nach Winterthur wird als Klassenfahrt beantragt, und bei einer wahrscheinlichen Zusage gibt es circa 100€ Zuschuss von der ASH. Sonstige Kosten müssen von den Studies selber getragen werden.</p> <p>Bitte melden Sie sich bei Interesse umgehend bei Frau Kraus an! (kraus@ash-berlin.eu)</p> <p>Das Modul kann von ETs aus dem Dualen sowie aus dem Primärqualifizierenden Studiengängen belegt werden, findet aber nur statt wenn sich genügend TeilnehmerInnen dazu verpflichten.</p>						
PE6403 - Wissenschaftliches Schreiben						
Seminar Jacqueline Semper-Jost Dr. Kerstin Schrader	Samstag	Einzeltermin	09:00- 17:00	14.12.13- 14.12.13	Raum	125
	Freitag	Einzeltermin	15:00- 19:00	24.01.14- 24.01.14	Raum	125
	Freitag	Einzeltermin	15:00- 19:00	14.02.14- 14.02.14	Raum	126
	Samstag	Einzeltermin	09:00- 17:00	15.02.14- 15.02.14	Raum	125
	Freitag	Einzeltermin	15:00- 19:00	13.12.13- 13.12.13	Raum	125
	Samstag	Einzeltermin	09:00- 17:00	25.01.14- 25.01.14	Raum	125
PE6404 - Fachenglisch						
Seminar Gordon Carrega	Montag	wöchentlich	14:00- 17:00	07.10.13- 23.12.13	Raum	338
PE6405 - Transdisziplinäres Gesundheitsmanagement bei multimorbiden Patienten						
Seminar Prof. Dr. Rainer Neubart	Montag	wöchentlich	13:00- 16:00	07.10.13- 03.02.14	Raum	229
Transdisziplinäres Gesundheitsmanagement bei multimorbiden Patienten <p>In der Gesundheitsversorgung der Zukunft werden ältere multimorbide Patienten eine wichtige Rolle spielen. Diese Aufgabe kann nur als multiprofessionelle Teamarbeit erfolgreich bewältigt werden. Im Idealfall arbeiten diese Teams nicht nur multiprofessionell sondern, noch höher organisiert, transdisziplinär. Das heißt, dass alle Berufsgruppen Inhalte der anderen Professionen in ihre Arbeit integrieren.</p> <p>Die Bündelung der therapeutischen Kompetenzen verschiedener Professionen gehört zu den großen Stärken der ASH. Das Modul hat den Anspruch, wichtige Impulse für folgende Studiengänge zu integrieren:</p> <p>Studiengang Physiotherapie/Ergotherapie</p> <p>Studiengang Gesundheits- und Pflegemanagement</p> <p>Studiengang Soziale Arbeit</p> <p>Globales Ziel aller Professionen ist es, den betroffenen Menschen eine optimale Selbstständigkeit und Lebensqualität trotz chronischer Krankheit und Behinderung zu ermöglichen.</p> <ul style="list-style-type: none"> Theorien zu Gesundheit und Krankheit, deren Versorgungsrealität und zukünftige Entwicklungen Das moderne bio-psycho-soziale Modell von Krankheit und die Auswirkungen auf die erforderlichen Interventionen Krankheitsüberwindung und soziale Teilhabe unter Einbeziehung des primären und sekundären sozialen Netzes, Empowerment die theoretische, gesetzliche und institutionelle Basis der Gesundheits- und sozialen Versorgung Teamarbeit, multi- und transdisziplinäres Arbeiten <p>Inhaltlich wird der gesamte Ablauf einer komplexen Intervention thematisiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> Assessment und umfassende Problemanalyse Theorie und Praxis der multiprofessionellen Teamarbeit Kommunikation der individuellen Probleme im Team die Formulierung von Behandlungszielen die mehrdimensionale Intervention <p>Daneben kommt auch der Praxisbezug nicht zu kurz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Praktische Beispiele der Intervention in exemplarischen Fällen Exkursionen in entsprechende Institutionen, um die Versorgungsrealität näher kennen zu lernen <p>Und wissenschaftlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> Einführung in die Versorgungsforschung und Wege zur Schaffung zukünftiger Versorgungsstrukturen 						

PE6520 - Journal Club						
Seminar Prof. Dr. Stefan Dietsche	Dienstag	wöchentlich	15:00- 18:00	01.10.13- 04.02.14	Raum	350
<p>In diesem Seminar werden aktuelle Fachartikel vorgestellt und diskutiert. In Frage kommen hier z. B. Wirksamkeitsstudien, die Vorstellung von Assessmentinstrumenten oder auch berufspolitische Artikel. Die Auswahl der Artikel/Themen erfolgt durch die Studierenden, in Absprache mit dem Dozenten. Die Themen sollten vor allem aus den Bereichen Physiotherapie und Ergotherapie kommen, es können jedoch auch Artikel aus angrenzenden Bereichen gewählt werden. Je nach ausgewählten Publikationen erfolgen ergänzend methodische Inputs durch den Dozenten.</p> <p>Das Ziel des Seminars ist zunächst die thematische Auseinandersetzung mit den Inhalten der gewählten Artikel, es soll aber auch der Umgang mit bzw. die kritische Rezeption von Fachartikeln geübt werden. Darüber hinaus sollen die Studierenden verschiedene Fachzeitschriften kennenlernen.</p> <p>Die Prüfung besteht aus der Präsentation eines Fachartikels sowie der Vorbereitung und Einleitung einer anschließenden Diskussion. Zur Vorbereitung der einzelnen Seminartermine sind die zu besprechenden Publikationen zu lesen.</p>						

Wahlpflichtmodul II

Modulbeschreibung: Beschreibung: siehe Wahlpflichtmodul I

PE6401 - Pädagogik in Gesundheitsberufen

Seminar Ulrike Ott	Samstag	Einzeltermin	10:00- 17:00	11.01.14- 11.01.14	Raum	231
	Sonntag	Einzeltermin	10:00- 17:00	12.01.14- 12.01.14	Raum	231
	Freitag	Einzeltermin	13:00- 19:00	10.01.14- 10.01.14	Raum	125
	Freitag	Einzeltermin	13:00- 19:00	29.11.13- 29.11.13	Raum	231

Die Lehrveranstaltung befasst sich mit zwei Hauptaspekten der Pädagogik in den therapeutischen Gesundheitsberufen:

- der Lehre
 - Dozententätigkeit - Berufsfachschulunterricht und Fortbildung
 - der Lehre in der Praxis - Anleitung von SchülerInnen
- der Klienten- bzw. Angehörigenedukation.

Fachkompetenzen

- Ausgewählte Didaktische Theorien verstehen und für die eigenen Arbeit nutzen können (Inhalte sind z. B. Bildungstheoretische Didaktik, Kritisch - Konstruktiver Ansatz, Lehr- Lerntheoretische Didaktik, Systemtheoretische Didaktik)
- Lehr-Lern-Einheiten planen, durchführen und reflektieren können
- Unterrichtsmethoden nutzen können (Inhalte sind z. B. POL, Cognitive Apprenticeship, Rollenspiel)
- Lehr-Lerneinheiten evaluieren können (Inhalte sind z. B. SchülerInnen im Praktikum bewerten können)
- Grundlagen der Pädagogik und Didaktik auf den Alltag in der Therapie übertragen (Inhalte sind z. B. Klienten- bzw. Angehörigenedukation)

Fachunabhängige Kompetenzen

Lernprozesse anleiten können

Gruppenprozesse moderieren können

Das eigene Handeln und die Rolle als Lehrende/Lehrender kritisch reflektieren können

Eigene Wünsche und Bedürfnisse der StudentInnen in pädagogischen Fragen können gerne in die Lehrveranstaltung mit eingebracht werden.

Mögliche Modulprüfung:

Hausarbeit zu pädagogischen Themen

oder

Lehrpräsentation (Planung und Durchführung einer Lehreinheit oder Planung und Durchführung einer Klienten- bzw. Angehörigenedukation - Wahlweise je nach eigenem Fachbereich).

PE6402 - ET International

Seminar Prof. Dr. Elke Kraus	Donnerstag	wöchentlich	09:00- 12:00	10.10.13- 19.10.13	Raum	237
--	------------	-------------	--------------	--------------------	------	-----

WAHLPFLICHTMODUL für PQS-Semester V

International Occupational Therapy (5 ECTS, 3 SWS)

Prof. Dr. Elke Kraus

Dieses IOT-Modul umrahmt die jährliche Mobility Week in Winterthur, die immer in der 3. Januarwoche stattfindet. Es ist leider momentan nur für ETs zugänglich, aber es wird an einer Erweiterung für PTs gearbeitet. Da die PQS-ET Studies im Januar immer im AT Praktikum sind, ist eine Teilnahme-Voraussetzung dass sie das Praktikum um eine Woche nach hinten verschieben können und die Woche in der Schweiz teilzunehmen (und eine Woche weniger Ferien haben werden).

Das Modul besteht aus zwei Teilen. Der internationale Teil findet vom 13. Bis zum 17. Januar in Winterthur auf Englisch statt und wird dort auch benotet (2 ECTS). Hier ist die Beschreibung:

The main focus of this week is to provide opportunities for the students to get in contact with international peers in order to share their experiences in becoming an

Occupational Therapist. We would like to encourage the growth of their professional identity and a better understanding of the various roles of being an Occupational Therapist. Furthermore the students will gain practical skills in how to promote the profession publicly. As a result, the students' awareness and sense of

responsibility to actively participate in the development of the profession will be increased. For further information about the programme please find attached the detailed course description.

Der andere Teil findet in Vorbereitung ab Semesterbeginn statt (3 ECTS). Es gibt 3-5 Treffen der Gruppe mit viel Selbstlernzeit, um bestimmte Themen in Gruppen und alleine vorzubereiten (z.B. Recherche). Die Zeit der Treffen wird individuell festgelegt, um alle Studies im Praktikum

<p align="center">PE6402 - ET International</p> <p>zu berücksichtigen. Der spezifische thematische Schwerpunkt wird noch bekannt gemacht, aber es geht um Themen um die Identität und Professionalität der Ergotherapeuten, die über die nationale Grenze hinaus ragt und ErgotherapeutInnen weltweit verbindet.</p> <p>Dieses WPM 2 ECTS der 5 ECTS werden in der Mobility Week in Winterthur, Schweiz verabreicht, die anderen 3 ECTS in der Phase davor. Studierende aus dem PQS haben Vorrang, aber es können auch Studies aus der DS teilnehmen. Die Reise nach Winterthur wird als Klassenfahrt beantragt, und bei einer wahrscheinlichen Zusage gibt es circa 100€ Zuschuss von der ASH. Sonstige Kosten müssen von den Studies selber getragen werden.</p> <p>Bitte melden Sie sich bei Interesse umgehend bei Frau Kraus an! (kraus@ash-berlin.eu)</p> <p>Das Modul kann von ETs aus dem Dualen sowie aus dem Primärqualifizierenden Studiengängen belegt werden, findet aber nur statt wenn sich genügend TeilnehmerInnen dazu verpflichten.</p>																																											
<p align="center">PE6403 - Wissenschaftliches Schreiben</p> <table> <tr> <td rowspan="6"> Seminar Jacqueline Semper-Jost Dr. Kerstin Schrader </td><td>Samstag</td><td>Einzeltermin</td><td>09:00- 17:00</td><td>14.12.13- 14.12.13</td><td>Raum</td><td>125</td></tr> <tr> <td>Freitag</td><td>Einzeltermin</td><td>15:00- 19:00</td><td>24.01.14- 24.01.14</td><td>Raum</td><td>125</td></tr> <tr> <td>Freitag</td><td>Einzeltermin</td><td>15:00- 19:00</td><td>14.02.14- 14.02.14</td><td>Raum</td><td>126</td></tr> <tr> <td>Samstag</td><td>Einzeltermin</td><td>09:00- 17:00</td><td>15.02.14- 15.02.14</td><td>Raum</td><td>125</td></tr> <tr> <td>Freitag</td><td>Einzeltermin</td><td>15:00- 19:00</td><td>13.12.13- 13.12.13</td><td>Raum</td><td>125</td></tr> <tr> <td>Samstag</td><td>Einzeltermin</td><td>09:00- 17:00</td><td>25.01.14- 25.01.14</td><td>Raum</td><td>125</td></tr> </table>							Seminar Jacqueline Semper-Jost Dr. Kerstin Schrader	Samstag	Einzeltermin	09:00- 17:00	14.12.13- 14.12.13	Raum	125	Freitag	Einzeltermin	15:00- 19:00	24.01.14- 24.01.14	Raum	125	Freitag	Einzeltermin	15:00- 19:00	14.02.14- 14.02.14	Raum	126	Samstag	Einzeltermin	09:00- 17:00	15.02.14- 15.02.14	Raum	125	Freitag	Einzeltermin	15:00- 19:00	13.12.13- 13.12.13	Raum	125	Samstag	Einzeltermin	09:00- 17:00	25.01.14- 25.01.14	Raum	125
Seminar Jacqueline Semper-Jost Dr. Kerstin Schrader	Samstag	Einzeltermin	09:00- 17:00	14.12.13- 14.12.13	Raum	125																																					
	Freitag	Einzeltermin	15:00- 19:00	24.01.14- 24.01.14	Raum	125																																					
	Freitag	Einzeltermin	15:00- 19:00	14.02.14- 14.02.14	Raum	126																																					
	Samstag	Einzeltermin	09:00- 17:00	15.02.14- 15.02.14	Raum	125																																					
	Freitag	Einzeltermin	15:00- 19:00	13.12.13- 13.12.13	Raum	125																																					
	Samstag	Einzeltermin	09:00- 17:00	25.01.14- 25.01.14	Raum	125																																					
<p align="center">PE6404 - Fachenglisch</p> <table> <tr> <td> Seminar Gordon Carrega </td><td>Montag</td><td>wöchentlich</td><td>14:00- 17:00</td><td>07.10.13- 23.12.13</td><td>Raum</td><td>338</td></tr> </table>							Seminar Gordon Carrega	Montag	wöchentlich	14:00- 17:00	07.10.13- 23.12.13	Raum	338																														
Seminar Gordon Carrega	Montag	wöchentlich	14:00- 17:00	07.10.13- 23.12.13	Raum	338																																					
<p align="center">PE6405 - Transdisziplinäres Gesundheitsmanagement bei multimorbiden Patienten</p> <table> <tr> <td> Seminar Prof. Dr. Rainer Neubart </td><td>Montag</td><td>wöchentlich</td><td>13:00- 16:00</td><td>07.10.13- 03.02.14</td><td>Raum</td><td>229</td></tr> </table> <p align="center">Transdisziplinäres Gesundheitsmanagement bei multimorbiden Patienten</p> <p>In der Gesundheitsversorgung der Zukunft werden ältere multimorbide Patienten eine wichtige Rolle spielen. Diese Aufgabe kann nur als multiprofessionelle Teamarbeit erfolgreich bewältigt werden. Im Idealfall arbeiten diese Teams nicht nur multiprofessionell sondern, noch höher organisiert, transdisziplinär. Das heißt, dass alle Berufsgruppen Inhalte der anderen Professionen in ihre Arbeit integrieren.</p> <p>Die Bündelung der therapeutischen Kompetenzen verschiedener Professionen gehört zu den großen Stärken der ASH. Das Modul hat den Anspruch, wichtige Impulse für folgende Studiengänge zu integrieren:</p> <p>Studiengang Physiotherapie/Ergotherapie</p> <p>Studiengang Gesundheits- und Pflegemanagement</p> <p>Studiengang Soziale Arbeit</p> <p>Globales Ziel aller Professionen ist es, den betroffenen Menschen eine optimale Selbstständigkeit und Lebensqualität trotz chronischer Krankheit und Behinderung zu ermöglichen.</p> <ul style="list-style-type: none"> Theorien zu Gesundheit und Krankheit, deren Versorgungsrealität und zukünftige Entwicklungen Das moderne bio-psycho-soziale Modell von Krankheit und die Auswirkungen auf die erforderlichen Interventionen Krankheitsüberwindung und soziale Teilhabe unter Einbeziehung des primären und sekundären sozialen Netzes, Empowerment die theoretische, gesetzliche und institutionelle Basis der Gesundheits- und sozialen Versorgung Teamarbeit, multi- und transdisziplinäres Arbeiten <p>Inhaltlich wird der gesamte Ablauf einer komplexen Intervention thematisiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> Assessment und umfassende Problemanalyse Theorie und Praxis der multiprofessionellen Teamarbeit Kommunikation der individuellen Probleme im Team die Formulierung von Behandlungszielen die mehrdimensionale Intervention <p>Daneben kommt auch der Praxisbezug nicht zu kurz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Praktische Beispiele der Intervention in exemplarischen Fällen Exkursionen in entsprechende Institutionen, um die Versorgungsrealität näher kennen zu lernen <p>Und wissenschaftlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> Einführung in die Versorgungsforschung und Wege zur Schaffung zukünftiger Versorgungsstrukturen 							Seminar Prof. Dr. Rainer Neubart	Montag	wöchentlich	13:00- 16:00	07.10.13- 03.02.14	Raum	229																														
Seminar Prof. Dr. Rainer Neubart	Montag	wöchentlich	13:00- 16:00	07.10.13- 03.02.14	Raum	229																																					
<p align="center">PE6520 - Journal Club</p> <table> <tr> <td> Seminar Prof. Dr. Stefan Dietsche </td><td>Dienstag</td><td>wöchentlich</td><td>15:00- 18:00</td><td>01.10.13- 04.02.14</td><td>Raum</td><td>350</td></tr> </table>							Seminar Prof. Dr. Stefan Dietsche	Dienstag	wöchentlich	15:00- 18:00	01.10.13- 04.02.14	Raum	350																														
Seminar Prof. Dr. Stefan Dietsche	Dienstag	wöchentlich	15:00- 18:00	01.10.13- 04.02.14	Raum	350																																					

PE6520 - Journal Club

In diesem Seminar werden aktuelle Fachartikel vorgestellt und diskutiert. In Frage kommen hier z. B. Wirksamkeitsstudien, die Vorstellung von Assessmentinstrumenten oder auch berufspolitische Artikel. Die Auswahl der Artikel/Themen erfolgt durch die Studierenden, in Absprache mit dem Dozenten. Die Themen sollten vor allem aus den Bereichen Physiotherapie und Ergotherapie kommen, es können jedoch auch Artikel aus angrenzenden Bereichen gewählt werden. Je nach ausgewählten Publikationen erfolgen ergänzend methodische Inputs durch den Dozenten.

Das Ziel des Seminars ist zunächst die thematische Auseinandersetzung mit den Inhalten der gewählten Artikel, es soll aber auch der Umgang mit bzw. die kritische Rezeption von Fachartikeln geübt werden. Darüber hinaus sollen die Studierenden verschiedene Fachzeitschriften kennenlernen.

Die Prüfung besteht aus der Präsentation eines Fachartikels sowie der Vorbereitung und Einleitung einer anschließenden Diskussion. Zur Vorbereitung der einzelnen Seminartermine sind die zu besprechenden Publikationen zu lesen.

Wissenschaftliche Grundlagen reflektierter Praxis	
Modulbeschreibung: Die Studierenden kennen die Grundannahmen, den Gegenstand und die Perspektiven der Ergotherapie. Sie beherrschen die Grundlagen des Clinical Reasoning, wenden die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens an und können sich berufs- und fachsprachlich in Englisch ausdrücken.	
	Unit 1: Grundannahmen, Gegenstand und Perspektiven der Ergotherapie Voraussetzungen: Kurzbeschreibung: <u>Gemeinsam:</u> 1. Gegenstandsformulierung der PT/ET 2. therapeutische Grundannahmen 3. Menschenbild und Weltbild in der aktuellen PT/ET <u>Getrennt PT und ET:</u> 1. geschichtliche Wurzeln des Berufes 2. geschichtliche Entwicklung des Berufes in Deutschland 3. Berufsmodelle (z.B. Berufsmodell nach Mosey für ET) 4. Zukunftsvisionen 5. neue Arbeitsfelder
	Unit 4: Grundlagen des Clinical Reasoning in der Ergotherapie Voraussetzungen: Kurzbeschreibung: <u>Gemeinsam PT und ET:</u> - Definition, Geschichte und Bedeutung des CR für den therapeutischen Pro-zess - Modalitäten des CR - Therapeutischer Problemlösungsprozess und „Problemlösungs-strategien“ - Novize-Experte im Vergleich: CR und professionelle Reflexion der therapeutischen Praxis <u>Getrennt nach PT und ET:</u> - Fallstudien und Evaluation mit CR
	Unit 2: Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens Voraussetzungen: Kurzbeschreibung: - EDV-Grundkenntnisse (Word/Excel/PPT) - Unterschiede zwischen Alltags- und wissenschaftlichem Wissen - Verwertung von wissenschaftlichem Wissen - Grundsätze wissenschaftlichen Arbeitens: Prinzip der Nachprüfbarkeit und Wahrhaftigkeit, Prinzip der Vollständigkeit und Prinzip der Übersichtlichkeit - Grundtechniken wissenschaftlichen Arbeitens, z. Bsp. Bibliotheksstruktur und Recherchewerkzeuge, Magazin- und Fernleihe - (systematisches) Recherchieren in Bibliotheken, Online-Katalogen und im World-Wide-Web (effektives) Rezipieren wissenschaftlicher Literatur - (effizientes) Exzerpieren - regelrechtes Zitieren und Führen von Belegen - Formaler Aufbau einer wiss. Arbeit (Hausarbeit, Bachelor-Arbeit) - wissenschaftliches Fehlverhalten: Betrug, Fälschung, Plagiat (FFP) - Zeit- und Selbstmanagement
	Unit 3: Fachenglisch Voraussetzungen: Kurzbeschreibung: - Wiedereinstieg in die Fremdsprache - Auseinandersetzung mit der therapeutischen (englischen) Sprache - Fachterminologie - Lesen von Fachtexten - Herausarbeiten von Sinngehalten - Fachdiskussionen in englischer Sprache

Wissenschaftliche Grundlagen und Methoden						
Modulbeschreibung: Unit 1: Qualitative und quantitative Forschungsmethoden Unit 2: Fachenglisch Unit 3: Gesundheits- und Rehabilitationswissenschaft Die Studierenden sind mit den wesentlichen qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden vertraut. Sie überblicken deren unterschiedliche Herangehensweise und können einschätzen, welche Methode für eine bestimmte Forschungsfrage geeignet ist. Sie kennen den Ablauf eines Forschungsprojektes und können dieses Wissen beispielhaft bei der Formulierung einer Forschungsfrage, der Datenerhebung und der Datenanalyse im Bereich der Physio- oder Ergotherapie einsetzen. Die Studierenden können sich entsprechend ihrem Niveau mündlich und schriftlich berufs- und fachsprachlich in Englisch ausdrücken und mit englischsprachiger Fachliteratur umgehen. Die Studierenden kennen epidemiologische Studien zu physio- bzw. ergotherapeutisch relevanten Themen. Sie sind mit den Zielen und Methoden der Gesundheitsberichterstattung sowie des Gutachterwesens vertraut. Die Studierenden wissen, welche Maßnahmen für die präventive und rehabilitative Intervention angemessen sind und in welcher Form die Gesundheitsberufe zur Optimierung der Versorgung kooperieren können.						
Unit 2: Fachenglisch Voraussetzungen: Kurzbeschreibung: <ul style="list-style-type: none"> - Studierende werden nach ihrem Kompetenz-Niveau eingestuft. - In niveaugerechten Gruppen (laut Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen, siehe www.ash-berlin.eu/index.php?id=2196#5107) werden Kommunikationskompetenzen in Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben entwickelt. - Entwicklung eines Grundwortschatzes im Bereich der Gesundheit und Therapie - Alltagssprachliche Begriffe und Redewendungen für die persönliche und schriftliche Kommunikation mit FachkollegInnen aus dem Gesundheits- und Pflegebereich - Strategien zur Erschließung (fach-)englischsprachigen Texten und zur Recherche in internationalen Datenbanken. - Themen jedes Kurses werden individuell nach den inhaltlichen Interessen der Studierenden gestaltet. 						
P4420 - Fachenglisch (U2 zu Wissenschaftliche Grundlagen und Methoden)						
Seminar 1 Gordon Carrega	Montag	wöchentlich	18:00- 21:00	07.10.13- 03.02.14	Raum	350
Seminar 2 Georgine Alicia Kalil	Dienstag	wöchentlich	15:00- 18:00	08.10.13- 04.02.14	Raum	123
1. Gruppe - Carrega A2/B1 2. Gruppe - Kalil B2						
Unit 1: Qualitative und quantitative Forschungsmethoden Voraussetzungen: Kurzbeschreibung: <ul style="list-style-type: none"> - Verständnis von Forschungslogik, Wissenschaftstheorie, Paradigmen, Forschungsethik - Nationale und internationale Forschungseinrichtungen und Förderprogramme für gesundheitswissenschaftliche Studien kennen - Überblick über mögliche Ziele, Aufbau und Ablauf von Forschungsprojekten, Forschungsfragen und Hypothesen formulieren können - Forschungsdesign entwickeln können - Geeignete Forschungsmethoden auswählen und anwenden können - Forschungsinstrumente konstruieren können - Nutzung von Programmen zur Verarbeitung und Darstellung numerischer und qualitativer Informationen 						
P4430 - Qualitative und quantitative Forschungsmethoden (U1 zu Wissenschaftliche Grundlagen und Methoden)						
Seminar 1 Prof. Dr. Stefan Dietsche	Montag	wöchentlich	15:00- 18:00	07.10.13- 03.02.14	Raum	018
Seminar 2	Dienstag	wöchentlich	15:00- 18:00	08.10.13- 04.02.14	Raum	114
Unit 3: Gesundheits- und Rehabilitationswissenschaft Voraussetzungen: Kurzbeschreibung: <ul style="list-style-type: none"> - Epidemiologische Forschungsergebnisse zu gesundheitlichen und versorgungsrelevanten Fragen der Physio- und Ergotherapie - Krankheitsverläufe und therapeutische Ansätze - Versorgungs- und Betreuungsbedürfnisse bei ausgewählten Behinderungen, Krankheiten und Pflegebedürfnissen - Konzepte, Methoden und Probleme gesundheitsbezogener Interventionen im Rahmen von Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation - Grundlagen und Rahmenbedingungen der Gesundheitsberichterstattung, der sozialmedizinischen u. pflegerischen Begutachtung und Dokumentation - Kooperationsformen und Vernetzung der (akut-)medizinischen, der rehabilitativen und pflegerischen Versorgung. 						

Zusatzmodul						
Modulbeschreibung: Die Studierenden können zusätzliche Module wählen. Die erworbenen ECTS-Credits werden nicht auf das Studium angerechnet.						
	O093 - Englisch A 1					
	Seminar	Dienstag	wöchentlich	11:00- 15:00	01.10.13- 04.02.14	Raum 115
	O098 - Englisch A 2					
	Seminar Marlow Shute	Montag	wöchentlich	15:00- 17:00	07.10.13- 03.02.14	Raum 126

Anrechnung der berufsfachschulischen Ausbildung gem. § 5 Abs. 2 der Prüfungsordnung

Modulbeschreibung:

Den Studierenden werden aus der berufsfachschulischen Ausbildung 80 Credits anerkannt, wenn sie das Staatsexamen absolviert und die Erlaubnis haben, die Berufsbezeichnung zu führen und entweder

- die Module der Studienphase I bestehen oder
- 2 Jahre Berufserfahrung nachweisen und die Einstufungsprüfung bestehen.

Aus der berufsfachschulischen Ausbildung werden den Studierenden folgende Module auf das Studium angerechnet:

Anatomie (9 CP.), Physiologie (5CP.), Allgemeine Krankheitslehre (1 CP.), Spezielle Krankheitslehre (13 CP.), Pädagogik, Psychologie, Soziologie (2 CP.), Klinische Praktika in Chirurgie (11CP.), in Innerer Medizin (11 CP.), in Orthopädie (11 CP.), in Neurologie (8 CP.), in Pädiatrie (5 CP.), in Psychiatrie (2 CP.) und in Gynäkologie (2 CP.)

Bachelorarbeit

Voraussetzungen: Anmeldung zur Bachelor-Arbeit

Modulbeschreibung:

Die Studierenden können ein komplexes Thema in einer vorgegebenen Zeit unter Verwendung wissenschaftlicher Methoden bearbeiten und sich mit den praktischen Konsequenzen im beruflichen Handeln auseinandersetzen. Die Studierenden verfügen über wissenschaftlich-methodische und berufsbezogene Kenntnisse und Kompetenzen, die es ihnen ermöglichen, Gesundheits- und Krankheitszustände zu beschreiben, zu analysieren und zu erklären, Handlungspläne zu entwickeln und die beruflichen Handlungskonsequenzen theoriebezogen zu begründen und zu reflektieren.

Bachelorkolloquium

Voraussetzungen: Anmeldung zur Bachelor-Arbeit

Modulbeschreibung:

Die Studierenden kennen die verschiedenen Phasen der Erstellung einer längeren wissenschaftlichen Arbeit; können zu einem Thema ein Exposé schreiben und eine Gliederung erstellen. Sie gehen mit Stress durch Zeitdruck adäquat um und bewältigen Probleme des Recherchierens und Ordnen von Literatur sowie Schreibblockaden. Sie können die (vorläufigen) Ergebnisse ihrer eigenen wissenschaftlichen Arbeit vor einer Gruppe präsentieren, diskutieren und verteidigen. Die Studierenden wenden verschiedene Recherche- und Interviewtechniken an, variieren unterschiedliche Gliederungs- und Argumentationsmuster und beherrschen Überarbeitungstechniken für längere wissenschaftliche Arbeiten. Sie kennen die Anforderungen, die üblicherweise an Zeitschriften- und Buchpublikationen gestellt werden.

Einstufungsprüfung

Modulbeschreibung:

In der Einstufungsprüfung werden Kompetenzen aus folgenden Lernbereichen der Studienphase I geprüft:

Wissenschaftliche Grundlagen reflektierter Praxis:

Die Studierenden kennen die Grundannahmen, den Gegenstand und die Perspektiven der Physiotherapie. Sie beherrschen die Grundlagen des Clinical Reasoning, wenden die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens an und können sich berufs- und fachsprachlich in Englisch ausdrücken.

Grundlagen der Gesundheitswissenschaften:

Die Studierenden kennen Ursachen und Verbreitung der wichtigsten Krankheiten sowie die soziodemographischen Unterschiede in der Inanspruchnahme von Versorgungsleistungen. Sie können Strategien der Gesundheitsförderung, der Prävention und Rehabilitation entwickeln. Die Studierenden kennen die Grundzüge des deutschen Gesundheitssystems und der einzelnen Versorgungsbereiche (ambulant und stationär).

Evidenzbasierte, reflektierte Praxis in der Physiotherapie

Modulbeschreibung:

Unit 1: Diagnostik- und Behandlungsverfahren und Clinical Reasoning in der Physiotherapie

Unit 2: Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie

Die Studierenden kennen unterschiedliche physiotherapeutische Diagnostik- und Behandlungsverfahren und können den Entwicklungsbedarf dieser Verfahren erkennen, benennen und kritisch reflektieren. Sie kennen den eigenen Kompetenzbereich (Physiotherapie) und den der Ergotherapie und sind in der Lage, die Möglichkeiten der interdisziplinären Kooperation einzuschätzen und zu fördern. Die Studierenden kennen Definition, Bedeutung und Forschungsstand des Clinical Reasoning und können dieses Wissen in den therapeutischen Prozess und in die Entscheidungsfindungsprozesse integrieren. Diese theoriegeleitete Praxis stärkt die Professionalität der Studierenden und erleichtert ihnen eine Verknüpfung mit den angrenzenden wissenschaftlichen Disziplinen.

Die Studierenden verstehen das Prinzip und die Grundlagen der evidenzbasierten Praxis, nutzen diese zur Reflexion und Begründung professionellen Handelns in der Physiotherapie und können die Ergebnisse wissenschaftlicher Untersuchungen auf die Berufspraxis übertragen. Sie kennen ausgesuchte Assessmentverfahren in der Physiotherapie und sind in der Lage diese zu bewerten. Sie kennen verbreitete Dokumentationssysteme und können diese anwenden, kritisch betrachten, sowie den Forschungsbedarf zur Überbrückung des Theorie-Praxis-Problems aufzeigen.

Unit 1: Diagnostik- und Behandlungsverfahren

Voraussetzungen:

Kurzbeschreibung:

- Diagnostik- und Behandlungsverfahren der PT in ihren wissenschaftlichen Bezügen und Begründungen
- Dokumentation der Behandlung
- Kritische Auseinandersetzung (exemplarisch) mit verschiedenen Diagnostik- und Behandlungsverfahren
- unter Einbezug aller relevanten Bezugswissenschaften (Anatomie, Neurologie, Neuropsychologie, Soziologie, Psychologie, Bewegungswissenschaften, public health)
- Trennscharfe Definition von diagnostischen Kriterien der Beobachtung ??
- Training des Ratingverhaltens zur Vereinheitlichung der Bewertung bei dem Einsatz von Assessments in der Praxis ??
- Entwicklung von Zukunftsperspektiven und /-szenarien bezogen auf therapeutische Diagnostik und Behandlung
- Entwicklungsmöglichkeiten im Lichte international angewandter Verfahren

Unit 2: Evidenzbasierte Praxis

Voraussetzungen:

Kurzbeschreibung:

- Grundverständnis der EBM/EBP:
- Definition, Geschichte, Kontext und Ziel evidenzbasierter Praxis
- Differenzierung von Evidenz, Effekt, Effektivität und Effizienz
- Formen der Evidenz (extern, intern, Hierarchie)
- Evidenzbasierte Verfahren
- Probleme, Widersprüche und Kritik evidenzbasierter Praxis
- Aktuelle und zukünftige Bedeutung evidenzbasierter Verfahren und Behandlungsmethoden in der Physiotherapie/Ergotherapie
- Stand der EBP im internationalen Vergleich
- Aufzeigen von Entwicklungsbedarf: Perspektiven der Weiterentwicklung
- Entwicklung von Forschungsfragen

PT6110 - Evidenzbasierte Praxis (U2 zu Evidenzbasierte, reflektierte Praxis in der Physiotherapie)

Seminar
Martina Glück

Montag

wöchentlich

18:00- 21:00

07.10.13- 03.02.14

Raum 125

Grundverständnis von EBM / EBP entwickeln

- Definition, Geschichte, Kontext und Ziel evidenzbasierter Praxis
- Differenzierung von Evidenz, Effekt, Effektivität und Effizienz
- Formen der Evidenz (extern, intern, Hierarchie)
- Evidenzbasierte Verfahren
- Probleme, Widersprüche und Kritik evidenzbasierter Praxis
- Aktuelle und zukünftige Bedeutung evidenzbasierter Verfahren und Behandlungsmethoden in der Physiotherapie/Ergotherapie
- Stand der EBP im internationalen Vergleich
- Aufzeigen von Entwicklungsbedarf: Perspektiven der Weiterentwicklung
- Entwicklung von Forschungsfragen

Fachspezifische Theoriebildung in der Physiotherapie

Modulbeschreibung:

Unit 1: Geschichte und Entwicklung der Physiotherapie

Unit 2: Theorien und Modelle in der Physiotherapie

Die Studierenden kennen die historische Entwicklung der Fachdisziplin Physiotherapie und ihre verschiedenen Kontextfaktoren und können die aktuellen Professionalisierungsbemühungen der deutschen Physiotherapie kritisch einschätzen. Sie sind in der Lage, das Wissenschaftsverständnis ihres Faches geschichtsbasiert und gegenstandsangemessen zu konkretisieren und zu formulieren. Sie können die Entwicklung des Berufes mit der Entwicklung von Theorien und Modellen im Rahmen der Akademisierung und Professionalisierung verknüpfen.

Die Studierenden verstehen ausgewählte Aspekte der Theoriedebatte und sind über aktuelle Entwicklungen der Fachdisziplin Physiotherapie im Bilde. Sie haben sich ein wissenschaftlich fundiertes theoretisches Verständnis der Physiotherapie angeeignet, welches Sie kritisch konkretisieren, reflektieren und formulieren sowie auf die Berufspraxis übertragen können.

Unit 1: Geschichte und Entwicklung der Physiotherapie

Voraussetzungen:

Kurzbeschreibung:

- Begriffsklärung und Kennzeichen von Verberuflichung und Professionalisierung: Berufs- und professionssoziologische Theorien als Orientierungshilfen und als Spiegel unterschiedlicher Sichtweisen auf berufliches Handeln und Professionalisierungsgeschehen (systemtheoretische, struktur-theoretische, interaktionistische, machttheoretische, kompetenztheoretische und performanztheoretische Ansätze)
- Die Konzepte des „reflective practitioner“ und des „life-long-learning“ im Kontext therapeutischer Berufe und wissenschaftsorientierter Professionen
- Geschichte, Kontext und Einflussfaktoren ergotherapeutischen/physiotherapeutischen (Berufs-)Handelns
- Historische Einflüsse auf die Entwicklung von Berufsfeldern (Praxisfeldern) in der PT/ET
- Politische, rechtliche und sozio-ökonomische Einflüsse auf die Entwicklung von Ergotherapie/Physiotherapie
- Einfluss (natur-, sozial-, geistes-) wissenschaftlicher Entwicklungen auf die Physiotherapie/Ergotherapie
- Genderspezifische Einflüsse auf die Entwicklung der Ergotherapie/Physiotherapie
- Einflüsse auf die Berufsentwicklung in anderen Kulturen
- Einflüsse der Professionalisierung auf die berufliche Identität
- Rezeption von (empirischen) Forschungsarbeiten zur Berufshistorie und zum Entwicklungsprozess der deutschen Ergotherapie/Physiotherapie
- Wissenschaft als Sozialsystem
- Entstehungsgeschichte und Ausdifferenzierung der Wissenschaft
- Systematisierungsversuche wissenschaftlicher Entwicklung
- Verwendungskontexte von Wissenschaft
- Wissenschaft und Öffentlichkeit
- Ergotherapie/Physiotherapie als Wissenschaft
- (theoretische) Konzeptionen und Vorschläge sichten und diskutieren
- eigene Vorstellungen explizieren und diskutieren
- eine Standortbestimmung für Deutschland im internationalen Vergleich

Interdisziplinäre gemeinsame seminaristische Vorlesung

- Begriffsklärung Modell, Paradigma, Konzept, Theorie usw.
- Definitionen von Physiotherapie/Ergotherapie im internationalen Kontext
- Sozialmedizinische Modelle von Gesundheit (Krankheit) und Gesundheit (Rehabilitation)
- Bio-medizinische und Bio-psycho-soziale Ansätze
- Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) der Weltgesundheitsorganisation (WHO)
- Internationale Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10) der Weltgesundheitsorganisation
- Sozialwissenschaftliche Rollentheorie und Sozialisationstheorie
- Biographietheoretische Ansätze der Gesundheitswissenschaften
- Salutogenese-Ansatz nach Antonowski

PT4100 - Geschichte und Entwicklung der Physiotherapie (U1 zu Fachspezifische Theoriebildung in der Physiotherapie)

Seminar
Andrea Dudek

Dienstag

wöchentlich

09:00- 12:00

08.10.13- 04.02.14

Raum 114

Unit 2: Theorien und Modelle der Physiotherapie

Voraussetzungen:

Kurzbeschreibung:

- Bezugswissenschaftliche Grundlagen einer Theoriebildung in der Physiotherapie
- Das Konzept „Bewegung“ aus Sicht anderer Disziplinen (z.B. der Sportwissenschaft, Pädagogik)
- Physiotherapeutische „Begriffsdefinitionen“ und Fachterminologie
- Physioth. (Praxis)modelle, deren theoretische Bezugsrahmen u. praktische Anwendung z.B. Hislop, Cott, Finch, Hüter-Becker,
- Entstehungskontext
- Paradigmatische Zuordnung, Theorietradition
- Implizite und explizite Annahmen
- Inhalte und Reichweite der Aussagen
- Logischer Aufbau und Konsistenz
- Offene Fragen
- Anwendbarkeit in praktischen Vollzügen
- Möglichkeiten und Grenzen physiotherapeutischer Praxismodelle
- Ausgewählte Aspekte der Bewegungswissenschaften

PT4200 - Theorien und Modelle der Physiotherapie (U2 zu Fachspezifische Theoriebildung in der Physiotherapie)

Seminar
Martina Glück

Dienstag

wöchentlich

12:00- 15:00

08.10.13- 04.02.14

Raum 114

- Bezugswissenschaftliche Grundlagen einer Theoriebildung in der Physiotherapie
- Physiotherapeutische „Begriffsdefinitionen“ und Fachterminologie

	Unit 2: Theorien und Modelle der Physiotherapie
	<p>PT4200 - Theorien und Modelle der Physiotherapie (U2 zu Fachspezifische Theoriebildung in der Physiotherapie)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Physioth. (Praxis)modelle, deren theoretische Bezugsrahmen u. praktische Anwendung z.B. Hislop, Cott, Hüter-Becker, (Fokus auf Entstehungskontext, Inhalte und Reichweite der Aussagen, Anwendbarkeit in praktischen Vollzügen) - Möglichkeiten und Grenzen physiotherapeutischer Praxismodelle

Grundlagen der Gesundheitswissenschaften	
Modulbeschreibung: Die Studierenden kennen Ursachen und Verbreitung der wichtigsten Krankheiten sowie die soziodemographischen Unterschiede in der Inanspruchnahme von Versorgungsleistungen. Sie können Strategien der Gesundheitsförderung, der Prävention und Rehabilitation entwickeln. Die Studierenden kennen die Grundzüge des deutschen Gesundheitssystems und der einzelnen Versorgungsbereiche (ambulant und stationär).	
	Unit 1: Epidemiologie, Prävention und Gesundheitsförderung/Rehabilitation
	Voraussetzungen: Kurzbeschreibung: - Theoretische Grundlagen für Gesundheitskonzepte - Soziale Ungleichheit, Gesundheit und Krankheit - Geschichte und Grundbegriffe von Sozialmedizin, Medizinsoziologie, Gesundheitspsychologie und Public Health, Begriffsabgrenzung - Sozialwissenschaftliches Gesundheitsverständnis als Gegenpol zu dem biomedizinischen Krankheitsbegriff - Demographische und epidemiologische Grundlagen, insbesondere physio- und ergotherapierelevante Gesundheitsprobleme - Gesundheitsförderung und Prävention, insbesondere Begriffsklärung, Ziele, Strategien, Zielgruppen, Beispiele
	Unit 2: Gesundheitsökonomie und -politik
	Voraussetzungen: Kurzbeschreibung: - Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Plan- und Marktwirtschaft - Prinzipien der sozialen Sicherung, Ökonomie des Gesundheitssystems einschließlich Rehabilitationssystem - Gesetzliche und private Kranken- und Pflegeversicherung, Konstruktionsmerkmale, Ausgaben- und Einnahmeentwicklung - Gesundheitspolitische Reformvorschläge in der Diskussion - Einblick in einzelne Versorgungsbereiche: ambulant-ärztliche Versorgung, Krankenhaus, Rehabilitation, Pflege, integrierte Versorgung - Einführung in der Betriebswirtschaftslehre, Besonderheiten gesundheitlicher Versorgungseinrichtungen als Unternehmen

Management personenbezogener Dienstleistungen im Gesundheitswesen

Modulbeschreibung:

Unit 1: Ökonomische und politische Rahmenbedingungen

Unit 2: Gesundheits- und Sozialrecht

Unit 3: Praxisorganisation, Personalmanagement und Arbeitsrecht

Unit 4: Qualitätsmanagement und Evaluation

Die Studierenden kennen die volks- und betriebswirtschaftlichen Denkmuster und können ökonomische Überlegungen auf das Gesundheitswesen, speziell den Bereich der Physio- oder Ergotherapie anwenden. Die Studierenden verstehen die Funktions- und Finanzierungsprinzipien des Gesundheitswesens sowie seiner einzelnen Sektoren. Sie begreifen Physio- und Ergotherapiepraxen, Krankenhäuser und Rehabilitationseinrichtungen als Unternehmen. Die Studierenden sind mit den wichtigsten Organisations- und Rechtsformen von Dienstleistungsunternehmen im Gesundheitswesen vertraut. Sie verstehen Funktion und Zusammenspiel der verschiedenen Unternehmensbereiche (Marketing, Controlling, Personalmanagement etc.). Im Bereich des Personalmanagements kennen die Studierenden die Methoden der Personalplanung, der Personalförderung und -führung. Sie verfügen über Grundkenntnisse des individuellen und kollektiven Arbeitsrechts, können Arbeitsverträge gestalten und interpretieren. Die Studierenden kennen die Vergütungssysteme, die für physio- und ergotherapeutische Praxen sowie im Krankenhausbereich gelten und können deren betriebswirtschaftliche Auswirkungen beurteilen. Sie können Modelle der internen und externen Qualitätssicherung beschreiben, vergleichend bewerten und anhand von Fallbeispielen erproben. Die Studierenden kennen die Teile des Sozialrechts und weitere Rechtsnormen, die für die Gesundheitsversorgung im Bereich Physio-/Ergotherapie von Bedeutung sind.

Unit 1: Ökonomische und politische Rahmenbedingungen

Voraussetzungen:

Kurzbeschreibung:

- volks- und betriebswirtschaftliche Denkmuster verstehen und auf den Ge-sundheits- bzw. und Therapiebereich anwenden können.
- Organisation und Finanzierung des Gesundheitssystems sowie die Rahmenbedingungen und Zielsetzungen der am Versorgungsprozess beteiligten Akteure im ambulanten und stationären Sektor kennen.
- gesundheitspolitische Reformmaßnahmen verstehen und sie hinsichtlich ihrer Ziele und Wirkungsweisen politisch und ökonomisch einordnen und bewerten können.

P4310 - Ökonomische und politische Rahmenbedingungen (U1 zu Management personenbezogener Dienstleistungen im Gesundheitswesen)

Seminar 1 Imke Bremer	Montag	wöchentlich	15:00- 18:00	07.10.13- 03.02.14	Raum 236
Seminar 2 Imke Bremer	Montag	wöchentlich	18:00- 21:00	07.10.13- 03.02.14	Raum 236

Unit 2: Gesundheits- und Sozialrecht

Voraussetzungen:

Kurzbeschreibung:

Struktur und wesentliche Inhalte des Sozialrechts, insb. SGB V und IX, kennen sowie weitere Rechtsnormen, die für die Gesundheitsversorgung im Bereich PT/ET von Bedeutung sind (z.B. Krankenhausrecht, Heilberufegesetz) überblicken können

P4320 - Gesundheits- und Sozialrecht (U2 zu Management personenbezogener Dienstleistungen im Gesundheitswesen)

Seminar 1 Prof. Dr. Ines Dernedde	Mittwoch	wöchentlich	12:00- 15:00	09.10.13- 05.02.14	Raum 123
Seminar 2 Prof. Dr. Ines Dernedde	Mittwoch	wöchentlich	15:00- 18:00	09.10.13- 05.02.14	Raum 229

Unit 3: Praxisorganisation, Personalmanagement und Arbeitsrecht

Voraussetzungen:

Kurzbeschreibung:

- Vertieftes Verständnis betriebswirtschaftlicher Sachverhalte aus den Tätigkeitsbereichen von Physio- und Ergotherapeut/innen (insb. freie Praxen, Krankenhäuser, Reha-Einrichtungen).
- vertraut sein mit den wichtigsten Organisations- und Rechtsformen von Dienstleistungsunternehmen im Gesundheitswesen und verstehen Funktion und Zusammenspiel der verschiedenen Unternehmensbereiche. Die Schwerpunkte liegen in Organisation, Personalmanagement, Rechnungswesen/Controlling und Marketing.
- Kenntnis der üblichen Vergütungssysteme für PT/ET-Praxen und für therapeutisches Personal und Beurteilung ihrer Wirkungen für die Leistungsmotivation
- Grundlagenkenntnisse vom individuellen und kollektiven Arbeitsrecht, Arbeitsverträge gestalten und interpretieren können

Unit 4: Qualitätsmanagement und Evaluation

Voraussetzungen:

Kurzbeschreibung:

- Praktizierte Modelle der internen und externen Qualitätssicherung kennen und beurteilen können
- Ihre Umsetzungsmöglichkeiten anhand von Fallbeispielen erproben, Kriterien und Verfahren zur Messung und Überprüfung von Wirksamkeit, Qualität und Wirtschaftlichkeit therapeutischer Maßnahmen kennen und bzgl. ihrer Einsatzmöglichkeiten beurteilen können

P6310 - Qualitätsmanagement und Evaluation (U4 zu Management personenbezogener Dienstleistungen im Gesundheitswesen)

Seminar 1 Gesine Dannenmaier	Mittwoch	wöchentlich	12:00- 15:00	02.10.13- 05.02.14	Raum 350
Seminar 2 Prof. Dr. Peter Hensen	Mittwoch	wöchentlich	09:00- 12:00	02.10.13- 05.02.14	Raum 350

Praxisprojekt im Handlungsfeld der Physiotherapie/Ergotherapie

Modulbeschreibung:

Die Studierenden können auf der Basis des im Studium erworbenen theoretischen Wissens kreative Lösungsansätze für eine konkrete Fragestellung in der Praxis entwickeln. In diesem Prozess erwerben sie Kompetenzen wie Projektentwicklung und Projektmanagement, problemorientiertes Lernen, Erarbeitung und Präsentation von Untersuchungsergebnissen zu einer definierten Fragestellung. Sie können arbeitsteilig im Team arbeiten und mit gruppendynamischen Entwicklungen in einem konkreten Arbeitszusammenhang umgehen.

Z0003 - Integrierte kommunale Gesundheitsförderung - Teil 1

Seminar Dr. Brigitte Wartmann Gesine Bär	Montag	wöchentlich	13:00- 16:00	14.10.13- 03.02.14	Raum 350
<p>Das Gesundheits- und Sozialwesen in Deutschland befindet sich in Umbrüchen: Unter den Vorzeichen des demografischen Wandels, enger werdenden öffentlichen Finanzierungsmöglichkeiten der Gesundheitsversorgung und Pflege, ökonomischen und sozialen Spaltungstendenzen sowie den erstarkenden Formen selbstbewusster Bürgerbeteiligung steigt die Notwendigkeit für integrierte, lokal ausgerichtete Strategien der Gesundheitsförderung. Die ASH als gesundheitsfördernde Hochschule mit den BA-Studiengängen Gesundheits- und Pflegemanagement, Physio-/Ergotherapie, Soziale Arbeit sowie Erziehung und Bildung im Kindesalter stellt sich diesen aktuellen professionellen Herausforderungen durch das neu geschaffene studiengangübergreifende Lehrangebot: „Integrierte Kommunale Gesundheitsförderung“. Es wird ein 2-semesteriges Theorie-Praxis-Seminar angeboten, dessen Anrechnung für die jeweiligen Studiengänge erfolgt (siehe unten).</p> <p>Ziel des Seminars ist es, fächerübergreifend Strategien zur Gestaltung und Aufwertung gesunder Lebenswelten praxisorientiert aufzugreifen und aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen anzupassen. Der Schwerpunkt „Integrierte Kommunale Gesundheitsförderung“ richtet sich dabei auf eine Vielzahl von Aktionsfeldern, Zielgruppen und Handlungsfeldern, die zur Aufwertung von Lebensqualität und Chancengleichheit im persönlichen Umfeld beitragen können. Die Vielfalt der institutionellen Akteure zur Gestaltung gesundheitsförderlicher Lebenswelten reicht von Kommunalverwaltungen, Schulen, Kitas, Stadtentwicklung, über die Wohnungswirtschaft, Verbände, Vereine, bis hin zu Krankenkassen und Stiftungen. Auch engagierte Bürger/innen, Eltern, Angehörige und Selbsthilfegruppen sind wichtige Akteure kommunaler Gesundheitsförderung. Im Seminar wird thematisiert, wie diese z.T. sehr unterschiedlichen Personengruppen mit ihren verschiedenen Interessenlagen, Verantwortlichkeiten und Finanzierungsmöglichkeiten auf lokaler Ebene integriert und klug vernetzt werden können, um präventive und nachhaltige Gesundheitsimpulse zu erzielen.</p> <p>Vorgehensweise</p> <p>Das Seminar wird als Tandem-Veranstaltung von jeweils zwei Lehrenden unterschiedlicher Studiengänge der ASH angeboten. Ein erster Durchgang hat im WS 2012/13 und SS 2013 stattgefunden und startet nun im WS 2013/14 in die zweite Runde.</p> <p>Lehrende und Studierende erarbeiten kooperativ beispielgebende Theorie-Praxis Ansätze der Integrierten kommunalen Gesundheitsförderung. Es werden Vertreter/innen aus der Praxis in den Seminarverlauf eingebunden. Es wird eine Exkursion zu einschlägigen bezirklichen Einrichtungen stattfinden.</p> <p>Die Lehrenden sind Informations- und Impulsgeber und übernehmen die Rolle von Moderatoren. Die Studierende recherchieren Seminarthemen selbstständig weiter und geben Impulse für den Seminarverlauf zurück.</p> <p>Methodisch orientiert sich das Seminar an Methoden des problemorientierten Lernens, die im Verlauf des Seminars gemeinsam mit den Studierenden erprobt werden. Die interaktive e-learning-Plattform moodle wird als Informations- und Diskussionsforum in das Lehrangebot integriert.</p> <p>Für die Blockwoche 25.11. - 29.11. ist vorgesehen, einen praxisorientierten Workshop durchzuführen. Das Thema wird noch bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungsleistung</p> <p>Wird verteilt auf zwei Semester. Im WS-Semester: Vorbereitung und Moderation einer Sitzung sowie Gruppenarbeit „Konzeptentwicklung eines Praxisproblems“.</p> <p>Nach erfolgreichem Absolvieren beider Teile kann es Module der beteiligten Studiengänge ersetzen:</p> <p>Soziale Arbeit: Theorie-Praxis-Vertiefungen Wahlpflicht 4 - Gesundheit, Krankheit ..., 10 CP;</p> <p>EBK und EBK-BI: Teilmodul V/1/1 Gesundheit und Krankheit Unit 2 4 CP sowie zwei Wahlveranstaltungen je 2 CP;</p> <p>GPM: Projektmodul II 10 CP;</p> <p>PT/ET Praxisprojekt 10 CP</p> <p>Voraussetzungen:</p> <p>EBK und EBK-BI: keine</p> <p>Soziale Arbeit: 60 Credits</p> <p>GPM: Projektmodul I, Module 9 + 10, Qualitative Forschungsmethoden</p> <p>PT/ET: keine</p> <p>Zugeordnete Prüfungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 5291 Wahlveranstaltungen - Unit 2 (B.A. EBK) PO von 2008 • 4291 Wahlveranstaltungen: Unit 2 - Belegung (B.A. EBK) PO von 2008 • 4410 Projektmodul II - Teil I - Belegung (B.Sc. Ges/Pflege) PO von 2008-WiSe08 • 5510 Projektmodul II (B.Sc. Ges/Pflege) PO von 2008-WiSe08 <p>Module:</p> <p>E7900-2008 - Wahlveranstaltungen</p>					

P6201 - Neues wagen – Veränderungen gestalten” - Projekt- und Changemanagement in Theorie und Praxis						
PROJEKT: Barbara Simonsen Prof. Dr. Heidi Höppner Doris Rehdorf	Montag	wöchentlich	15:00- 18:00	07.10.13- 03.02.14	Raum	129
	Montag	Einzeltermin	15:00- 18:00	14.10.13- 14.10.13	Raum	232
P6202 - Modellversuche zur Blankoverordnung - eine empirische Studie						
PROJEKT: Prof. Dr. Jutta Rübiger	Montag	wöchentlich	15:00- 18:00	14.10.13- 28.10.13	Raum	232
	Montag	wöchentlich	15:00- 18:00	07.10.13- 03.02.14	Raum	231
<p style="text-align: center;">Auf dem Wege zum Direktzugang in der Physio- und Ergotherapie: Kann die Blanko-Verordnung zu mehr Handlungsautonomie, Effektivität und Wirtschaftlichkeit in der Heilmittelversorgung führen?</p> <p>Das Projekt befasst sich mit Chancen und Risiken von Blanko-Verordnung und Direktzugang in der Physio- und Ergotherapie (PT/ET). Untersucht werden soll:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wo und wie wird der Direktzugang in anderen Ländern umgesetzt wird - Wie ist der Stand der berufspolitischen Diskussion und Vorbereitung in Deutschland ist - Wie die Modellversuche (§ 63, 3 SGB V) zur Blankeverordnung aussehen. <p>Am Anfang steht eine Literaturrecherche zur Blanko-Verordnung und zum Direktzugang, das Thema des Projektes kann entsprechend angepasst werden.</p> <p>Der zweite, empirische Teil des Projektes hat das Ziel, ein Konzept zur Evaluation der Blankoverordnung zu entwickeln und - wenn möglich - in PT/ET Praxen zu erproben.</p> <p>Projektleitung: Prof. Dr. Jutta Rübiger (raebiger@ash-berlin.eu) Dr. Thomas Winter</p> <p>Potenzielle Projektpartner: Innungskrankenkasse Brandenburg/Berlin, Verband Physikalische Therapie (VPT), DVE</p>						

Sozialkompetenzen						
Modulbeschreibung: Unit 1: Kommunikation und Beratung in den Gesundheitsberufen Unit 2: Ethik Die Studierenden erkennen die Relevanz (selbst-)reflexiver Prozesse und (selbst-)reflexiver Kompetenzen für die professionelle Tätigkeit. Sie kennen kommunikationstheoretische Grundlagen, verschiedene Beratungsansätze und können das theoretische Wissen in Beratungssituationen adäquat einsetzen. Sie kennen die Grundbegriffe Ethik und Moral; Gerechtigkeit, Care, Verantwortung sowie die Grundlagen ethischer/moralischer Argumentation und können ihr eigenes therapeutisches Handeln entsprechend reflektieren. Die Studierenden erkennen die ethischen Dimensionen in der Therapie und können diese analysieren.						
Unit 1: Kommunikation und Beratung in den Gesundheitsberufen Voraussetzungen: Kurzbeschreibung: - Die Studierenden sind in der Lage, Patient/innen/Klient/innen und deren Angehörige kompetent zu beraten. - Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen die verschiedenen Beratungsansätze und können das theoretische Wissen in Beratungssituationen adäquat einsetzen - Die Relevanz (selbst-)reflexiver Prozesse wird erkannt und begleitet die beraterische Tätigkeit. - Der Stellenwert kommunikativer, emotionaler und reflexiver Prozesse in der Interaktion werden als essentiell erkannt und anerkannt, ebenso professionell geführte Gespräche und Beratungen.						
Unit 2: Ethik Voraussetzungen: Kurzbeschreibung: - Die Studierenden können ethische Dimensionen in der Therapie wahrnehmen und analysieren, - moralische/ethische Grundlagen des eigenen Handelns erkennen und reflektieren, - Handlungssituationen beschreiben und Wertkonflikte benennen, - sie entwickeln die Fähigkeit zu fachlich und ethisch begründeten Entscheidungen und zur Mitarbeit in ethischen Arbeitskreisen des Gesundheitswesens.						
P6400 - Ethik (U2 zu Sozialkompetenzen)						
Seminar 1 Prof. Dr. Stefan Dietsche		Mittwoch	wöchentlich	09:00- 12:00	02.10.13- 05.02.14	Raum 231
Seminar 2 Prof. Dr. Ruth Großmaß		Mittwoch	wöchentlich	12:00- 15:00	02.10.13- 05.02.14	Raum 231
1. Gruppe - Dietsche 2. Gruppe - Großmaß Das Seminar „Ethik“ hat im Studiengang Physio-/Ergotherapie die Aufgabe, sich mit der Berufsethik der beiden Therapierichtungen auseinanderzusetzen und Grundlagen für die Diskussion ethischer Fragen zu erarbeiten. Neben einer Einführung in Denkweise und Argumentationsformen philosophischer Ethik wird im Seminar die fallnahe Diskussion von berufsethischen Fragen ermöglicht. Themen können z.B. sein: der Umgang mit kultureller Differenz, Alter, Gender; die Beziehungsgestaltung bei körpernahen Behandlungen; die Rolle von Gefühlen wie Scham und Ekel oder Mitleid. Prüfungsleistungen können in Form von Referaten (Ethical Reasoning eigener Praxiserfahrungen) und Essays (zu ethisch relevanten Themen) erbracht werden. <i>Lektüre zur Einführung:</i> Feiler, Maria (Hrsg.)(2003): Klinisches Reasoning in der Ergotherapie, Berlin: Springer; MED-F256 b Großmaß, Ruth & Perko, Gudrun (2011): Ethik für Soziale Berufe. Paderborn: Schöningh (utb) W-C-404 Bayertz, Kurt (2004): Warum überhaupt moralisch sein? München: Beck; PH-E-209 Soentgen, Jens (2004): Selbstdenken! 20 Praktiken der Philosophie, Wuppertal, Hammer; PH-A-474						

Wahlpflichtmodul I

Modulbeschreibung:

Im Wahlpflichtmodul vertiefen oder ergänzen die Studierenden bisher erworbenes Wissen und Können entsprechend ihrer persönlichen Studien- bzw. Berufsziele, unabhängig davon, welchen Schwerpunkt sie gewählt haben und welche Angebote diese Hochschule im Einzelnen bietet. Sie erwerben Kenntnisse zu aktuellen Themen oder zu Praxisfeldern der Physiotherapie und Ergotherapie oder vertiefen ihre Kenntnisse in bestimmten Handlungsmethoden o.ä. Sie nehmen neue Sichtweisen ein, verknüpfen ihre Kenntnisse mit anderen Disziplinen und präsentieren die Ergebnisse. Die Studierenden wählen mindestens 2 Wahlpflichtmodule.

PE6401 - Pädagogik in Gesundheitsberufen

Seminar Ulrike Ott	Samstag	Einzeltermin	10:00- 17:00	11.01.14- 11.01.14	Raum	231
	Sonntag	Einzeltermin	10:00- 17:00	12.01.14- 12.01.14	Raum	231
	Freitag	Einzeltermin	13:00- 19:00	10.01.14- 10.01.14	Raum	125
	Freitag	Einzeltermin	13:00- 19:00	29.11.13- 29.11.13	Raum	231

Die Lehrveranstaltung befasst sich mit zwei Hauptaspekten der Pädagogik in den therapeutischen Gesundheitsberufen:

- der Lehre
 - Dozententätigkeit - Berufsfachschulunterricht und Fortbildung
 - der Lehre in der Praxis - Anleitung von SchülerInnen
- der Klienten- bzw. Angehörigenedukation.

Fachkompetenzen

- Ausgewählte Didaktische Theorien verstehen und für die eigenen Arbeit nutzen können (Inhalte sind z. B. Bildungstheoretische Didaktik, Kritisch - Konstruktiver Ansatz, Lehr- Lerntheoretische Didaktik, Systemtheoretische Didaktik)
- Lehr-Lern-Einheiten planen, durchführen und reflektieren können
- Unterrichtsmethoden nutzen können (Inhalte sind z. B. POL, Cognitive Apprenticeship, Rollenspiel)
- Lehr-Lerneinheiten evaluieren können (Inhalte sind z. B. SchülerInnen im Praktikum bewerten können)
- Grundlagen der Pädagogik und Didaktik auf den Alltag in der Therapie übertragen (Inhalte sind z. B. Klienten- bzw. Angehörigenedukation)

Fachunabhängige Kompetenzen

Lernprozesse anleiten können

Gruppenprozesse moderieren können

Das eigene Handeln und die Rolle als Lehrende/Lehrender kritisch reflektieren können

Eigene Wünsche und Bedürfnisse der StudentInnen in pädagogischen Fragen können gerne in die Lehrveranstaltung mit eingebracht werden.

Mögliche Modulprüfung:

Hausarbeit zu pädagogischen Themen

oder

Lehrpräsentation (Planung und Durchführung einer Lehreinheit oder Planung und Durchführung einer Klienten- bzw. Angehörigenedukation - Wahlweise je nach eigenem Fachbereich).

PE6402 - ET International

Seminar Prof. Dr. Elke Kraus	Donnerstag	wöchentlich	09:00- 12:00	10.10.13- 19.10.13	Raum	237
--	------------	-------------	--------------	--------------------	------	-----

WAHLPFLICHTMODUL für PQS-Semester V

International Occupational Therapy (5 ECTS, 3 SWS)

Prof. Dr. Elke Kraus

Dieses IOT-Modul umrahmt die jährliche Mobility Week in Winterthur, die immer in der 3. Januarwoche stattfindet. Es ist leider momentan nur für ETs zugänglich, aber es wird an einer Erweiterung für PTs gearbeitet. Da die PQS-ET Studies im Januar immer im AT Praktikum sind, ist eine Teilnahme-Voraussetzung dass sie das Praktikum um eine Woche nach hinten verschieben können und die Woche in der Schweiz teilzunehmen (und eine Woche weniger Ferien haben werden).

Das Modul besteht aus zwei Teilen. Der internationale Teil findet vom 13. Bis zum 17. Januar in Winterthur auf Englisch statt und wird dort auch benotet (2 ECTS). Hier ist die Beschreibung:

The main focus of this week is to provide opportunities for the students to get in

contact with international peers in order to share their experiences in becoming an

Occupational Therapist. We would like to encourage the growth of their professional identity and a better understanding of the various roles of being an Occupational Therapist. Furthermore the students will gain practical skills in how to promote the profession publicly. As a result, the students' awareness and sense of

responsibility to actively participate in the development of the profession will be

increased. For further information about the programme please find attached the

detailed course description.

PE6402 - ET International						
<p>Der andere Teil findet in Vorbereitung ab Semesterbeginn statt (3 ECTS). Es gibt 3-5 Treffen der Gruppe mit viel Selbstlernzeit, um bestimmte Themen in Gruppen und alleine vorzubereiten (z.B. Recherche). Die Zeit der Treffen wird individuell festgelegt, um alle Studies im Praktikum zu berücksichtigen. Der spezifische thematische Schwerpunkt wird noch bekannt gemacht, aber es geht um Themen um die Identität und Professionalität der Ergotherapeuten, die über die nationale Grenze hinaus ragt und ErgotherapeutInnen weltweit verbindet.</p> <p>Dieses WPM 2 ECTS der 5 ECTS werden in der Mobility Week in Winterthur, Schweiz verabreicht, die anderen 3 ECTS in der Phase davor. Studierende aus dem PQS haben Vorrang, aber es können auch Studies aus der DS teilnehmen. Die Reise nach Winterthur wird als Klassenfahrt beantragt, und bei einer wahrscheinlichen Zusage gibt es circa 100€ Zuschuss von der ASH. Sonstige Kosten müssen von den Studies selber getragen werden.</p> <p>Bitte melden Sie sich bei Interesse umgehend bei Frau Kraus an! (kraus@ash-berlin.eu)</p> <p>Das Modul kann von ETs aus dem Dualen sowie aus dem Primärqualifizierenden Studiengängen belegt werden, findet aber nur statt wenn sich genügend TeilnehmerInnen dazu verpflichten.</p>						
PE6403 - Wissenschaftliches Schreiben						
Seminar Jacqueline Semper-Jost Dr. Kerstin Schrader	Samstag	Einzeltermin	09:00- 17:00	14.12.13- 14.12.13	Raum	125
	Freitag	Einzeltermin	15:00- 19:00	24.01.14- 24.01.14	Raum	125
	Freitag	Einzeltermin	15:00- 19:00	14.02.14- 14.02.14	Raum	126
	Samstag	Einzeltermin	09:00- 17:00	15.02.14- 15.02.14	Raum	125
	Freitag	Einzeltermin	15:00- 19:00	13.12.13- 13.12.13	Raum	125
	Samstag	Einzeltermin	09:00- 17:00	25.01.14- 25.01.14	Raum	125
PE6404 - Fachenglisch						
Seminar Gordon Carrega	Montag	wöchentlich	14:00- 17:00	07.10.13- 23.12.13	Raum	338
PE6405 - Transdisziplinäres Gesundheitsmanagement bei multimorbiden Patienten						
Seminar Prof. Dr. Rainer Neubart	Montag	wöchentlich	13:00- 16:00	07.10.13- 03.02.14	Raum	229
<p align="center">Transdisziplinäres Gesundheitsmanagement bei multimorbiden Patienten</p> <p>In der Gesundheitsversorgung der Zukunft werden ältere multimorbide Patienten eine wichtige Rolle spielen. Diese Aufgabe kann nur als multiprofessionelle Teamarbeit erfolgreich bewältigt werden. Im Idealfall arbeiten diese Teams nicht nur multiprofessionell sondern, noch höher organisiert, transdisziplinär. Das heißt, dass alle Berufsgruppen Inhalte der anderen Professionen in ihre Arbeit integrieren.</p> <p>Die Bündelung der therapeutischen Kompetenzen verschiedener Professionen gehört zu den großen Stärken der ASH. Das Modul hat den Anspruch, wichtige Impulse für folgende Studiengänge zu integrieren:</p> <p>Studiengang Physiotherapie/Ergotherapie</p> <p>Studiengang Gesundheits- und Pflegemanagement</p> <p>Studiengang Soziale Arbeit</p> <p>Globales Ziel aller Professionen ist es, den betroffenen Menschen eine optimale Selbstständigkeit und Lebensqualität trotz chronischer Krankheit und Behinderung zu ermöglichen.</p> <ul style="list-style-type: none"> Theorien zu Gesundheit und Krankheit, deren Versorgungsrealität und zukünftige Entwicklungen Das moderne bio-psycho-soziale Modell von Krankheit und die Auswirkungen auf die erforderlichen Interventionen Krankheitsüberwindung und soziale Teilhabe unter Einbeziehung des primären und sekundären sozialen Netzes, Empowerment die theoretische, gesetzliche und institutionelle Basis der Gesundheits- und sozialen Versorgung Teamarbeit, multi- und transdisziplinäres Arbeiten <p>Inhaltlich wird der gesamte Ablauf einer komplexen Intervention thematisiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> Assessment und umfassende Problemanalyse Theorie und Praxis der multiprofessionellen Teamarbeit Kommunikation der individuellen Probleme im Team die Formulierung von Behandlungszielen die mehrdimensionale Intervention <p>Daneben kommt auch der Praxisbezug nicht zu kurz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Praktische Beispiele der Intervention in exemplarischen Fällen Exkursionen in entsprechende Institutionen, um die Versorgungsrealität näher kennen zu lernen <p>Und wissenschaftlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> Einführung in die Versorgungsforschung und Wege zur Schaffung zukünftiger Versorgungsstrukturen 						

PE6520 - Journal Club						
Seminar Prof. Dr. Stefan Dietsche	Dienstag	wöchentlich	15:00- 18:00	01.10.13- 04.02.14	Raum	350
<p>In diesem Seminar werden aktuelle Fachartikel vorgestellt und diskutiert. In Frage kommen hier z. B. Wirksamkeitsstudien, die Vorstellung von Assessmentinstrumenten oder auch berufspolitische Artikel. Die Auswahl der Artikel/Themen erfolgt durch die Studierenden, in Absprache mit dem Dozenten. Die Themen sollten vor allem aus den Bereichen Physiotherapie und Ergotherapie kommen, es können jedoch auch Artikel aus angrenzenden Bereichen gewählt werden. Je nach ausgewählten Publikationen erfolgen ergänzend methodische Inputs durch den Dozenten.</p> <p>Das Ziel des Seminars ist zunächst die thematische Auseinandersetzung mit den Inhalten der gewählten Artikel, es soll aber auch der Umgang mit bzw. die kritische Rezeption von Fachartikeln geübt werden. Darüber hinaus sollen die Studierenden verschiedene Fachzeitschriften kennenlernen.</p> <p>Die Prüfung besteht aus der Präsentation eines Fachartikels sowie der Vorbereitung und Einleitung einer anschließenden Diskussion. Zur Vorbereitung der einzelnen Seminartermine sind die zu besprechenden Publikationen zu lesen.</p>						

Wahlpflichtmodul II

Modulbeschreibung: Beschreibung: siehe Wahlpflichtmodul I

PE6401 - Pädagogik in Gesundheitsberufen

Seminar Ulrike Ott	Samstag	Einzeltermin	10:00- 17:00	11.01.14- 11.01.14	Raum	231
	Sonntag	Einzeltermin	10:00- 17:00	12.01.14- 12.01.14	Raum	231
	Freitag	Einzeltermin	13:00- 19:00	10.01.14- 10.01.14	Raum	125
	Freitag	Einzeltermin	13:00- 19:00	29.11.13- 29.11.13	Raum	231

Die Lehrveranstaltung befasst sich mit zwei Hauptaspekten der Pädagogik in den therapeutischen Gesundheitsberufen:

- der Lehre
 - Dozententätigkeit - Berufsfachschulunterricht und Fortbildung
 - der Lehre in der Praxis - Anleitung von SchülerInnen
- der Klienten- bzw. Angehörigenedukation.

Fachkompetenzen

- Ausgewählte Didaktische Theorien verstehen und für die eigenen Arbeit nutzen können (Inhalte sind z. B. Bildungstheoretische Didaktik, Kritisch - Konstruktiver Ansatz, Lehr- Lerntheoretische Didaktik, Systemtheoretische Didaktik)
- Lehr-Lern-Einheiten planen, durchführen und reflektieren können
- Unterrichtsmethoden nutzen können (Inhalte sind z. B. POL, Cognitive Apprenticeship, Rollenspiel)
- Lehr-Lerneinheiten evaluieren können (Inhalte sind z. B. SchülerInnen im Praktikum bewerten können)
- Grundlagen der Pädagogik und Didaktik auf den Alltag in der Therapie übertragen (Inhalte sind z. B. Klienten- bzw. Angehörigenedukation)

Fachunabhängige Kompetenzen

Lernprozesse anleiten können

Gruppenprozesse moderieren können

Das eigene Handeln und die Rolle als Lehrende/Lehrender kritisch reflektieren können

Eigene Wünsche und Bedürfnisse der StudentInnen in pädagogischen Fragen können gerne in die Lehrveranstaltung mit eingebracht werden.

Mögliche Modulprüfung:

Hausarbeit zu pädagogischen Themen

oder

Lehrpräsentation (Planung und Durchführung einer Lehreinheit oder Planung und Durchführung einer Klienten- bzw. Angehörigenedukation - Wahlweise je nach eigenem Fachbereich).

PE6402 - ET International

Seminar Prof. Dr. Elke Kraus	Donnerstag	wöchentlich	09:00- 12:00	10.10.13- 19.10.13	Raum	237
--	------------	-------------	--------------	--------------------	------	-----

WAHLPFLICHTMODUL für PQS-Semester V International Occupational Therapy (5 ECTS, 3 SWS) Prof. Dr. Elke Kraus

Dieses IOT-Modul umrahmt die jährliche Mobility Week in Winterthur, die immer in der 3. Januarwoche stattfindet. Es ist leider momentan nur für ETs zugänglich, aber es wird an einer Erweiterung für PTs gearbeitet. Da die PQS-ET Studies im Januar immer im AT Praktikum sind, ist eine Teilnahme-Voraussetzung dass sie das Praktikum um eine Woche nach hinten verschieben können und die Woche in der Schweiz teilzunehmen (und eine Woche weniger Ferien haben werden).

Das Modul besteht aus zwei Teilen. Der internationale Teil findet vom 13. Bis zum 17. Januar in Winterthur auf Englisch statt und wird dort auch benotet (2 ECTS). Hier ist die Beschreibung:

The main focus of this week is to provide opportunities for the students to get in contact with international peers in order to share their experiences in becoming an

Occupational Therapist. We would like to encourage the growth of their professional identity and a better understanding of the various roles of being an Occupational Therapist. Furthermore the students will gain practical skills in how to promote the profession publicly. As a result, the students' awareness and sense of

responsibility to actively participate in the development of the profession will be increased. For further information about the programme please find attached the detailed course description.

Der andere Teil findet in Vorbereitung ab Semesterbeginn statt (3 ECTS). Es gibt 3-5 Treffen der Gruppe mit viel Selbstlernzeit, um bestimmte Themen in Gruppen und alleine vorzubereiten (z.B. Recherche). Die Zeit der Treffen wird individuell festgelegt, um alle Studies im Praktikum

<p align="center">PE6402 - ET International</p> <p>zu berücksichtigen. Der spezifische thematische Schwerpunkt wird noch bekannt gemacht, aber es geht um Themen um die Identität und Professionalität der Ergotherapeuten, die über die nationale Grenze hinaus ragt und ErgotherapeutInnen weltweit verbindet.</p> <p>Dieses WPM 2 ECTS der 5 ECTS werden in der Mobility Week in Winterthur, Schweiz verabreicht, die anderen 3 ECTS in der Phase davor. Studierende aus dem PQS haben Vorrang, aber es können auch Studies aus der DS teilnehmen. Die Reise nach Winterthur wird als Klassenfahrt beantragt, und bei einer wahrscheinlichen Zusage gibt es circa 100€ Zuschuss von der ASH. Sonstige Kosten müssen von den Studies selber getragen werden.</p> <p>Bitte melden Sie sich bei Interesse umgehend bei Frau Kraus an! (kraus@ash-berlin.eu)</p> <p>Das Modul kann von ETs aus dem Dualen sowie aus dem Primärqualifizierenden Studiengängen belegt werden, findet aber nur statt wenn sich genügend TeilnehmerInnen dazu verpflichten.</p>																																											
<p align="center">PE6403 - Wissenschaftliches Schreiben</p> <table> <tr> <td rowspan="6"> Seminar Jacqueline Semper-Jost Dr. Kerstin Schrader </td><td>Samstag</td><td>Einzeltermin</td><td>09:00- 17:00</td><td>14.12.13- 14.12.13</td><td>Raum</td><td>125</td></tr> <tr> <td>Freitag</td><td>Einzeltermin</td><td>15:00- 19:00</td><td>24.01.14- 24.01.14</td><td>Raum</td><td>125</td></tr> <tr> <td>Freitag</td><td>Einzeltermin</td><td>15:00- 19:00</td><td>14.02.14- 14.02.14</td><td>Raum</td><td>126</td></tr> <tr> <td>Samstag</td><td>Einzeltermin</td><td>09:00- 17:00</td><td>15.02.14- 15.02.14</td><td>Raum</td><td>125</td></tr> <tr> <td>Freitag</td><td>Einzeltermin</td><td>15:00- 19:00</td><td>13.12.13- 13.12.13</td><td>Raum</td><td>125</td></tr> <tr> <td>Samstag</td><td>Einzeltermin</td><td>09:00- 17:00</td><td>25.01.14- 25.01.14</td><td>Raum</td><td>125</td></tr> </table>							Seminar Jacqueline Semper-Jost Dr. Kerstin Schrader	Samstag	Einzeltermin	09:00- 17:00	14.12.13- 14.12.13	Raum	125	Freitag	Einzeltermin	15:00- 19:00	24.01.14- 24.01.14	Raum	125	Freitag	Einzeltermin	15:00- 19:00	14.02.14- 14.02.14	Raum	126	Samstag	Einzeltermin	09:00- 17:00	15.02.14- 15.02.14	Raum	125	Freitag	Einzeltermin	15:00- 19:00	13.12.13- 13.12.13	Raum	125	Samstag	Einzeltermin	09:00- 17:00	25.01.14- 25.01.14	Raum	125
Seminar Jacqueline Semper-Jost Dr. Kerstin Schrader	Samstag	Einzeltermin	09:00- 17:00	14.12.13- 14.12.13	Raum	125																																					
	Freitag	Einzeltermin	15:00- 19:00	24.01.14- 24.01.14	Raum	125																																					
	Freitag	Einzeltermin	15:00- 19:00	14.02.14- 14.02.14	Raum	126																																					
	Samstag	Einzeltermin	09:00- 17:00	15.02.14- 15.02.14	Raum	125																																					
	Freitag	Einzeltermin	15:00- 19:00	13.12.13- 13.12.13	Raum	125																																					
	Samstag	Einzeltermin	09:00- 17:00	25.01.14- 25.01.14	Raum	125																																					
<p align="center">PE6404 - Fachenglisch</p> <table> <tr> <td> Seminar Gordon Carrega </td><td>Montag</td><td>wöchentlich</td><td>14:00- 17:00</td><td>07.10.13- 23.12.13</td><td>Raum</td><td>338</td></tr> </table>							Seminar Gordon Carrega	Montag	wöchentlich	14:00- 17:00	07.10.13- 23.12.13	Raum	338																														
Seminar Gordon Carrega	Montag	wöchentlich	14:00- 17:00	07.10.13- 23.12.13	Raum	338																																					
<p align="center">PE6405 - Transdisziplinäres Gesundheitsmanagement bei multimorbiden Patienten</p> <table> <tr> <td> Seminar Prof. Dr. Rainer Neubart </td><td>Montag</td><td>wöchentlich</td><td>13:00- 16:00</td><td>07.10.13- 03.02.14</td><td>Raum</td><td>229</td></tr> </table> <p align="center">Transdisziplinäres Gesundheitsmanagement bei multimorbiden Patienten</p> <p>In der Gesundheitsversorgung der Zukunft werden ältere multimorbide Patienten eine wichtige Rolle spielen. Diese Aufgabe kann nur als multiprofessionelle Teamarbeit erfolgreich bewältigt werden. Im Idealfall arbeiten diese Teams nicht nur multiprofessionell sondern, noch höher organisiert, transdisziplinär. Das heißt, dass alle Berufsgruppen Inhalte der anderen Professionen in ihre Arbeit integrieren.</p> <p>Die Bündelung der therapeutischen Kompetenzen verschiedener Professionen gehört zu den großen Stärken der ASH. Das Modul hat den Anspruch, wichtige Impulse für folgende Studiengänge zu integrieren:</p> <p>Studiengang Physiotherapie/Ergotherapie</p> <p>Studiengang Gesundheits- und Pflegemanagement</p> <p>Studiengang Soziale Arbeit</p> <p>Globales Ziel aller Professionen ist es, den betroffenen Menschen eine optimale Selbstständigkeit und Lebensqualität trotz chronischer Krankheit und Behinderung zu ermöglichen.</p> <ul style="list-style-type: none"> Theorien zu Gesundheit und Krankheit, deren Versorgungsrealität und zukünftige Entwicklungen Das moderne bio-psycho-soziale Modell von Krankheit und die Auswirkungen auf die erforderlichen Interventionen Krankheitsüberwindung und soziale Teilhabe unter Einbeziehung des primären und sekundären sozialen Netzes, Empowerment die theoretische, gesetzliche und institutionelle Basis der Gesundheits- und sozialen Versorgung Teamarbeit, multi- und transdisziplinäres Arbeiten <p>Inhaltlich wird der gesamte Ablauf einer komplexen Intervention thematisiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> Assessment und umfassende Problemanalyse Theorie und Praxis der multiprofessionellen Teamarbeit Kommunikation der individuellen Probleme im Team die Formulierung von Behandlungszielen die mehrdimensionale Intervention <p>Daneben kommt auch der Praxisbezug nicht zu kurz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Praktische Beispiele der Intervention in exemplarischen Fällen Exkursionen in entsprechende Institutionen, um die Versorgungsrealität näher kennen zu lernen <p>Und wissenschaftlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> Einführung in die Versorgungsforschung und Wege zur Schaffung zukünftiger Versorgungsstrukturen 							Seminar Prof. Dr. Rainer Neubart	Montag	wöchentlich	13:00- 16:00	07.10.13- 03.02.14	Raum	229																														
Seminar Prof. Dr. Rainer Neubart	Montag	wöchentlich	13:00- 16:00	07.10.13- 03.02.14	Raum	229																																					
<p align="center">PE6520 - Journal Club</p> <table> <tr> <td> Seminar Prof. Dr. Stefan Dietsche </td><td>Dienstag</td><td>wöchentlich</td><td>15:00- 18:00</td><td>01.10.13- 04.02.14</td><td>Raum</td><td>350</td></tr> </table>							Seminar Prof. Dr. Stefan Dietsche	Dienstag	wöchentlich	15:00- 18:00	01.10.13- 04.02.14	Raum	350																														
Seminar Prof. Dr. Stefan Dietsche	Dienstag	wöchentlich	15:00- 18:00	01.10.13- 04.02.14	Raum	350																																					

PE6520 - Journal Club

In diesem Seminar werden aktuelle Fachartikel vorgestellt und diskutiert. In Frage kommen hier z. B. Wirksamkeitsstudien, die Vorstellung von Assessmentinstrumenten oder auch berufspolitische Artikel. Die Auswahl der Artikel/Themen erfolgt durch die Studierenden, in Absprache mit dem Dozenten. Die Themen sollten vor allem aus den Bereichen Physiotherapie und Ergotherapie kommen, es können jedoch auch Artikel aus angrenzenden Bereichen gewählt werden. Je nach ausgewählten Publikationen erfolgen ergänzend methodische Inputs durch den Dozenten.

Das Ziel des Seminars ist zunächst die thematische Auseinandersetzung mit den Inhalten der gewählten Artikel, es soll aber auch der Umgang mit bzw. die kritische Rezeption von Fachartikeln geübt werden. Darüber hinaus sollen die Studierenden verschiedene Fachzeitschriften kennenlernen.

Die Prüfung besteht aus der Präsentation eines Fachartikels sowie der Vorbereitung und Einleitung einer anschließenden Diskussion. Zur Vorbereitung der einzelnen Seminartermine sind die zu besprechenden Publikationen zu lesen.

Wissenschaftliche Grundlagen reflektierter Praxis	
Modulbeschreibung: Die Studierenden kennen die Grundannahmen, den Gegenstand und die Perspektiven der Ergotherapie. Sie beherrschen die Grundlagen des Clinical Reasoning, wenden die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens an und können sich berufs- und fachsprachlich in Englisch ausdrücken.	
	Unit 2: Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens Voraussetzungen: Kurzbeschreibung: <ul style="list-style-type: none"> - EDV-Grundkenntnisse (Word/Excel/PPT) - Unterschiede zwischen Alltags- und wissenschaftlichem Wissen - Verwertung von wissenschaftlichem Wissen - Grundsätze wissenschaftlichen Arbeitens: Prinzip der Nachprüfbarkeit und Wahrhaftigkeit, Prinzip der Vollständigkeit und Prinzip der Übersichtlichkeit - Grundtechniken wissenschaftlichen Arbeitens, z. Bsp. Bibliotheksstruktur und Recherchewerkzeuge, Magazin- und Fernleihe - (systematisches) Recherchieren in Bibliotheken, Online-Katalogen und im World-Wide-Web (effektives) Rezipieren wissenschaftlicher Literatur - (effizientes) Exzerpieren - regelrechtes Zitieren und Führen von Belegen - Formaler Aufbau einer wiss. Arbeit (Hausarbeit, Bachelor-Arbeit) - wissenschaftliches Fehlverhalten: Betrug, Fälschung, Plagiat (FFP) - Zeit- und Selbstmanagement
	Unit 3: Fachenglisch Voraussetzungen: Kurzbeschreibung: <ul style="list-style-type: none"> -Wiedereinstieg in die Fremdsprache -Auseinandersetzung mit der therapeutischen (englischen) Sprache -Fachterminologie -Lesen von Fachtexten -Herausarbeiten von Sinngehalten -Fachdiskussionen in englischer Sprache
	Unit 1: Grundannahmen, Gegenstand und Perspektiven der Physiotherapie Voraussetzungen: Kurzbeschreibung: <ol style="list-style-type: none"> 1. Gegenstandsformulierung der PT/ET 2. therapeutische Grundannahmen 3. Menschenbild und Weltbild in der aktuellen PT/ET 4. geschichtliche Wurzeln des Berufes 5. geschichtliche Entwicklung des Berufes in Deutschland 6. Berufsmodelle 7. Zukunftsvisionen 8. neue Arbeitsfelder
	Unit 4: Grundlagen des Clinical Reasoning in der Physiotherapie Voraussetzungen: Kurzbeschreibung: <ul style="list-style-type: none"> -Definition, Geschichte und Bedeutung des Clinical Reasoning für den therapeutischen Prozess -Modalitäten des Clinical Reasoning -Therapeutischer Problemlösungsprozess und „Problemlösungsstrategien“ -Novize-Experte im Vergleich: Clinical Reasoning und professionelle Reflexion therapeutischer Praxis -Fallstudien und Evaluation mit Clinical Reasoning

Wissenschaftliche Grundlagen und Methoden						
Modulbeschreibung: Unit 1: Qualitative und quantitative Forschungsmethoden Unit 2: Fachenglisch Unit 3: Gesundheits- und Rehabilitationswissenschaft Die Studierenden sind mit den wesentlichen qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden vertraut. Sie überblicken deren unterschiedliche Herangehensweise und können einschätzen, welche Methode für eine bestimmte Forschungsfrage geeignet ist. Sie kennen den Ablauf eines Forschungsprojektes und können dieses Wissen beispielhaft bei der Formulierung einer Forschungsfrage, der Datenerhebung und der Datenanalyse im Bereich der Physio- oder Ergotherapie einsetzen. Die Studierenden können sich entsprechend ihrem Niveau mündlich und schriftlich berufs- und fachsprachlich in Englisch ausdrücken und mit englischsprachiger Fachliteratur umgehen. Die Studierenden kennen epidemiologische Studien zu physio- bzw. ergotherapeutisch relevanten Themen. Sie sind mit den Zielen und Methoden der Gesundheitsberichterstattung sowie des Gutachterwesens vertraut. Die Studierenden wissen, welche Maßnahmen für die präventive und rehabilitative Intervention angemessen sind und in welcher Form die Gesundheitsberufe zur Optimierung der Versorgung kooperieren können.						
Unit 2: Fachenglisch Voraussetzungen: Kurzbeschreibung: <ul style="list-style-type: none"> - Studierende werden nach ihrem Kompetenz-Niveau eingestuft. - In niveaugerechten Gruppen (laut Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen, siehe www.ash-berlin.eu/index.php?id=2196#5107) werden Kommunikationskompetenzen in Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben entwickelt. - Entwicklung eines Grundwortschatzes im Bereich der Gesundheit und Therapie - Alltagssprachliche Begriffe und Redewendungen für die persönliche und schriftliche Kommunikation mit FachkollegInnen aus dem Gesundheits- und Pflegebereich - Strategien zur Erschließung (fach-)englischsprachigen Texten und zur Recherche in internationalen Datenbanken. - Themen jedes Kurses werden individuell nach den inhaltlichen Interessen der Studierenden gestaltet. 						
P4420 - Fachenglisch (U2 zu Wissenschaftliche Grundlagen und Methoden)						
Seminar 1 Gordon Carrega		Montag	wöchentlich	18:00- 21:00	07.10.13- 03.02.14	Raum 350
Seminar 2 Georgine Alicia Kalil		Dienstag	wöchentlich	15:00- 18:00	08.10.13- 04.02.14	Raum 123
1. Gruppe - Carrega A2/B1 2. Gruppe - Kalil B2						
Unit 1: Qualitative und quantitative Forschungsmethoden Voraussetzungen: Kurzbeschreibung: <ul style="list-style-type: none"> - Verständnis von Forschungslogik, Wissenschaftstheorie, Paradigmen, Forschungsethik - Nationale und internationale Forschungseinrichtungen und Förderprogramme für gesundheitswissenschaftliche Studien kennen - Überblick über mögliche Ziele, Aufbau und Ablauf von Forschungsprojekten, Forschungsfragen und Hypothesen formulieren können - Forschungsdesign entwickeln können - Geeignete Forschungsmethoden auswählen und anwenden können - Forschungsinstrumente konstruieren können - Nutzung von Programmen zur Verarbeitung und Darstellung numerischer und qualitativer Informationen 						
P4430 - Qualitative und quantitative Forschungsmethoden (U1 zu Wissenschaftliche Grundlagen und Methoden)						
Seminar 1 Prof. Dr. Stefan Dietsche		Montag	wöchentlich	15:00- 18:00	07.10.13- 03.02.14	Raum 018
Seminar 2		Dienstag	wöchentlich	15:00- 18:00	08.10.13- 04.02.14	Raum 114
Unit 3: Gesundheits- und Rehabilitationswissenschaft Voraussetzungen: Kurzbeschreibung: <ul style="list-style-type: none"> - Epidemiologische Forschungsergebnisse zu gesundheitlichen und versorgungsrelevanten Fragen der Physio- und Ergotherapie - Krankheitsverläufe und therapeutische Ansätze - Versorgungs- und Betreuungsbedürfnisse bei ausgewählten Behinderungen, Krankheiten und Pflegebedürfnissen - Konzepte, Methoden und Probleme gesundheitsbezogener Interventionen im Rahmen von Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation - Grundlagen und Rahmenbedingungen der Gesundheitsberichterstattung, der sozialmedizinischen u. pflegerischen Begutachtung und Dokumentation - Kooperationsformen und Vernetzung der (akut-)medizinischen, der rehabilitativen und pflegerischen Versorgung. 						

Zusatzmodul						
Modulbeschreibung: Die Studierenden können zusätzliche Module wählen. Die erworbenen ECTS-Credits werden nicht auf das Studium angerechnet.						
	O093 - Englisch A 1					
	Seminar	Dienstag	wöchentlich	11:00- 15:00	01.10.13- 04.02.14	Raum 115
	O098 - Englisch A 2					
	Seminar Marlow Shute	Montag	wöchentlich	15:00- 17:00	07.10.13- 03.02.14	Raum 126